### 30 Jahre UVK

Mit rund 400 Kunden, Partnern und Freunden feierten Franz Waghubinger (Foto) und sein Team das 30-jährige Jubiläum von UVK Waghubinger & Partner in Micheldorf. Mit etwa 6.000 Kunden – davon mehr als 400 Gewerbekunden – gehört die UVK zu den führenden Versicherungsmaklerbetrieben in Österreich. Seite 5





# Zwei kleine Rockstars auf der Musicalbühne

David Pfister (10) und Lea Steigerstorfer (12) begeistern in "School of Rock" in Linz. Seite 18

Österreichische Post AG • RM 97A456301K • 4563 Micheldorf

Auflage 70.000 • Gradenweg 1 • 4563 Micheldorf Tel. 07582/61366 • Mail: redaktion@extrablick.at 27. Jahrgang • Nummer 16/2023 • 24. November

Die Zeitung fürs südliche Oberösterreich!

www.extrablick.at

### Grünes Gas

Mit den Energieinnovationen der RAG gelingt es Österreich, in Europa aber auch weltweit als Vorreiter für eine erneuerbare Energieversorgung rund um die Uhr zu gelten. Grünes Gas und Wasserstoff sichern Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Land. Im September wurde eine zukunftsweisende Anlage im "RAG Energy Valley" in Krift bei Kremsmünster eröffnet. Seite 7





# XXXLos zum XXXX Lutz Black Shopping Week



auf Ihren Einkauf sparen!1+2|

Nur noch bis Mo., **27.11.**2023

ALS GUTSCHEINE ZUM AUSSCHNEIDEN IM AKTUELLEN PROSPEKT. Ausgenommen alle Werbe- und Akticusartikela sie den akt eklen und in den ketzel 30 Tagen gilteten Torspekten auf www. Xakutz.at/brochuses und Only-Prode Onlydescription of the second of t

Evantis

Gratis

Gratis

Lieferung

ab einem Möbeleinkauf

im Wert von € 1.000;

Geringer Aufpreis

Geringer Montage

Geringer Montage

1) Gültig bis 27.11.4023. Pao Resson und Einkauf ist nur ein Gutstößein gültig. Nicht mit anderen Aktionen (z.B. Gutscheinen oder Rakatitaktionen) kumulierikar. Nicht einzulösen auf Online Only, Preishrit und Marktylattz Produkte im Online Shop, Nicht güttig aufbereitis gestätigte Auflüräge, Österneichs bester Preis Produkte, sowie bei Kauf von Gutscheinen, Service-leistungen, Bücher, Kleinelektre und Produkte der Marken Villeroy & Boch, WME, Telal, Fissiler, Parkett-, und Laminatibiden, Phillips HUE und BOXXX. Keine Baraussahlung möglich. 20 Güttig bis 27.11.2023. Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein gültig. Nicht mit anderen Aktionen (z.B. Gutscheinen oder Rakatikionen) kumulierikar. Nicht einzulösen auf Online Only, Preishit und Marktykat Produkte im Online Shop. Nicht gültig auf bereitig getätigte Auflüräge, Österneichs bester Preis Produkte, sowie bei Kauf von Gutscheinen, Serviceleistungen, Kinderautesitze, Bücher, Kleineleikin, Kücherniköolk und Produkte der Marken Joog!, Team 7, hillsta, Breitz, Enpo, Brühl, Annei, Spectual, Mielle, Liebhern, Gaggenau, Bera, Stokke, Scotker, Scotker, Scotker, Bera, Brühler, Binderstelleistungen, Binderstelleistungen, Binderstelleistungen, Binderstelleistun, Kücherniköolk, Sudbiodik, Bibhott, Kettlier, Glatz, Zelbra, Stoken, Stocker, Scotker, Boxxx. Keine Barauszahlung möglich. 3) Gültig bis 27.11.2023. Aktion gültig ab einem Möbeleinikar im West von € 1.000, Geringer Aufgreis für Montage. Nicht gültig auf bereits getätigte Auflitäge. Impressum: Herausgeber u. Verleger: XXXII utz KG, Römerstaße 39, 4400 Wels.







Als einzige Skigebiete in Österreich gehören die Höss in Hinterstoder (rechts) und die Wurzeralm in Spital am Pyhrn (blauer Kreis, links) ab sofort zur SuperSkiCard-Region.

# Grenzenloses Skivergnügen

### Skigebiete Hinterstoder und Wurzeralm neu bei SuperSkiCard

Mit der aktuellen Wintersaison werden die bekanntesten oberösterreichischen Skigebiete Hinterstoder und Wurzeralm neue Mitglieder der Super-SkiCard (SSC) Salzburg & Kitzbüheler Alpen. Alle Wintersportler können mit dieser Premiumkarte grenzenloses Skivergnügen in 22 Skiregionen auf 2.815 Pistenkilometern genießen.

Die SuperSkiCard ist für alle Wintersport-Fans die perfekte Ergänzung zu den lokalen und regionalen Angeboten zu einem attraktiven Preis. Bei durchschnittlich rund 25 Nutzungstagen kostet ein Skitag weniger als 40 Euro, das bedeutet gegenüber den Tageskarten eine Ersparnis von bis zu 35,50 Euro pro Tag.

"Mitglied in dieser "Großfamilie" zu sein bedeutet zum einen Teil eines enormen und vielseitigen Gesamtangebots zu sein, zum anderen haben wir die Möglichkeit, uns vielen neuen Gästen zu präsentieren", wissen Helmut Holzinger und Rainer Rohregger, die Vorstände der Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG.

Die beiden Skigebiete erweitern das bisherige Angebot der SSC um über 60 Pistenkilometer in Oberösterreich, mit zahlreichen attraktiven Pisten im einzigen oberösterreichischen Weltcup-Ort Hinterstoder und dem vielseitigen Familienskigebiet Wurzeralm.

#### Frühkäuferbonus bis 6. Dezember

Wer seine SuperSkiCard (Premium oder 10-Tage-Wahlabo) bis inklusive 6. Dezember 2023 erwirbt, spart Geld: Die Super-SkiCard Premium für Erwachsene kostet im Vorverkauf 940 Euro statt 1.050 (Normalpreis ab

7. Dezember), für U25 795 Euro (statt 1.050), für Jugendliche 680 Euro (statt 790) und für Kinder 450 Euro (statt 530).

Wer seine SuperSkiCard auf www.superskicard.com online kauft, erhält eine personalisierte, wiederaufladbare KeyCard.

### DA STECKT **MEHR** DRIN





### als LINIENBUSFAHRER\*IN

in Gmunden oder Vöcklabruck | Vollzeit/Teilzeit/Geringfügig I M/W/D

#### Werden Sie Mobilitätslenker\*in der Zukunft!

- > Sie fahren mit modernen Bussen im Linienverkehr
- > Sie haben keine geteilten Dienste

Das kollektivvertragliche Mindestbruttogehalt für 40 Wochenstunden beträgt € 2.551,24. Inkl. Zulagen/Diäten und Überstunden kommen Sie auf ein durchschnittliches Bruttogehalt von € 2.993,24.





>>> stern-verkehr.at/karriere

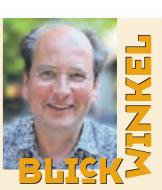












### Baubranche wackelt

Im August 2022 trat die von der Finanzmarktaufsicht ausgearbeitete Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V) in Kraft. Damit hat sich die Vergabe von Krediten für Wohnbau deutlich verschärft. Ein Beispiel: Wenn sich junge Leute ein Haus inklusive Grund um 500.000 Euro bauen oder kaufen möchten, müssen sie in der Regel (inklusive Nebenkosten) 100.000 Euro an Eigenmittel aufbringen. Und wäre das nicht schon Schikane genug, dürfen laut der neuen Verordnung maximal 40 Prozent des Nettoeinkommens des Kreditnehmers für die Rückzahlung verwendet werden. Für einen 450.000 Euro Kredit benötigt man bei 25 Jahren Laufzeit ein monatliches Netto-Haushaltseinkommen von 6.500 Euro. Das Ergebnis: Junge Leute dürfen sich kein Haus oder keine adäquate Eigentumswohnung kaufen, auch wenn sie gut verdienen. Diese völlig überzogene Bestimmung, die es übrigens nur in Österreich gibt, hat die bis vor einem Jahr noch boomende Bauwirtschaft in arge Turbulenzen gebracht. Bankexperten und Bauunternehmer fordern – zu Recht – wehement eine Auflockerung. Und ich bin froh, dass wir unser Haus schon vor 25 Jahren gebaut haben, denn heute wär das nur schwer möglich.



# Freddy Durchblick

### Verehrte Leserinnen, verehrte Leser!

Vielen Dank für die zahlreichen Glückwünsche, die uns anlässlich unserer 450. Ausgabe erreicht haben. Wir haben uns über jeden einzelnen gefreut. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir Persönlichkeiten aus unserem Verbreitungsgebiet gefragt, welcher Platz ihnen im südlichen Oberösterreich besonders gut gefällt und haben ihnen auch ein paar Gedanken über unsere Regionalzeitung entlockt, die Sie in dieser Ausgabe lesen. Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen wie gewohnt positive Exklusiv-Geschichten über besondere Menschen: Zwei Kinder, die im Erfolgsmusical "School of Rock" in Linz auf der Bühne stehen. Bad Halls Veranstaltungsmanager, der nach 34 Jahren in Pension geht. Ein Autor aus Sattledt, der seit 15 Jahren in Hiroshima lebt. Der Heilige Ambrosius, der auch Schutzpatron der Imker ist. Und wir schenken Ihnen gemeinsam mit drei regionalen Fleischhauern – vorm Bratwürstl-Sonntag ein Paar köstliche Bratwürstl.

Der nächste extra-blick erscheint am 15. Dezember. Bis dahin alles Gute, auf Wiederblicken, herzlichst Ihr

Freddy Durchblick

# Das Adventkalender-Dorf

Steinbach an der Steyr hat in der Vorweihnachtszeit allerhand zu bieten

Seit mehr als 25 Jahren verzaubert der Steinbacher Advent Besucher aller Altersgruppen. Er gehört für viele Menschen zum Fixpunkt, um sich – abseits des Massentourismus – auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

"Der Steinbacher Advent hat sich über Jahrzehnte behutsam und unabhängig von zeitgeistigen Strömungen weiterentwickelt und ist heute ein Gesamtkunstwerk", kennt Bürgermeister Christian Dörfel das Erfolgsgeheimnis. Auch heuer warten wieder viele Attraktionen auf die Besucher.

#### Krippen aus aller Welt

Bereits am 3. Dezember – am Bratwürstl-Sonntag – öffnet das Krippenhaus im Ortszentrum. Mehr als 600 Krippen aus nahezu 100 Ländern umfasst die weltweit einzigartige Ausstellung "Krippen aus aller Welt – Sammlung Pils", in der Raritäten aus allen Kontinenten zu sehen sind.

Am Nachmittag beim Tag der Bergrettung wird der Christbaum am Ortplatz in schwindelerregenden Höhen geschmückt.

#### **Adventmarkt**

Der traditionelle Adventmarkt am idyllischen Ortsplatz, am Steyrufer, im Gemeindehof, im Pfarrzentrum und in der Pils Halle findet am 8., 9., 10., 16. und 17. Dezember statt. Neben traditionellen Handwerkern, denen man vor Ort über die Schulter blicken kann, bieten Steinbacher Vereine und die Bauernschaft vorweihnachtliche Schmankerln an.

#### **Adventkalender-Dorf**

Von 1. bis 24. Dezember wird jeden Tag um 17 Uhr von einem Besucher in einer feierlichen Zeremonie ein mit verschiedensten weihnachtlichen Motiven geschmücktes Fenster am Ortsplatz geöffnet. Alle Infos und Anmeldungen am Gemeindeamt.

Adventkonzerte in der Pfarrkirche, ein Kinderprogramm mit Drehorgelkabarett, Märchenerzähler und Lichterballonstart runden das Programm ab.

Den Abschluss bildet der Perchtenlauf mit Riesenfeuerwerk am 5. Jänner.

Das genaue Programm und den Adventfolder findet man auf www.steinbachsteyr.at



Altes Brauchtum und Handwerkskunst kann am Steinbacher Adventmarkt hautnah erlebt werden. Auf die Besucher warten bäuerliche Schmankerl und zahlreiche Geschenksideen für Weihnachten.



Das Holzstudio feiert sein 30-jähriges Bestehen. Warum in Leonstein der Wohnsinn daheim ist, erfährt man in der Jubiläums-Broschüre in einem Teil dieser Ausgabe oder auf www.holzstudio.at

### HABEN SIE

schon einmal daran gedacht,

### PROSPEKTE

mit dem extra-blick

### **ZU VERSENDEN**

Suchen Sie sich die gewünschten Orte aus, wir versenden Ihre Prospekte bereits ab einer Menge von 5.000 Stück – punktgenau in das von Ihnen gewünschte Gebiet.

Mit dem extra-blick kommt Ihre Prospektbeilage garantiert in ALLE HAUSHALTE. Auch in jene, die Massensendungen abbestellt haben.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne! Tel.: 0664 18 40 757



Einem Teil dieser Ausgabe liegt das aktuelle Maultrommel-Journal von Wirtschaft Steyrtal bei. Das Magazin und viele weitere Infos aus dem Steyrtal findet man auch auf www.wirtschaftsteyrtal.at



UVK-Chef Franz Waghubinger (2.v.r.) und UVK Kundenbetreuer Bernd Feichtinger (links) mit Kurt Bernegger (2.v.l.) und Alexander Fluch (rechts) von der Bernegger GmbH, mit der UVK eine langjährige Partnerschaft verbindet.

### 30 Jahre UVK Chef Franz Waghubinger, zündete ein Gagfeuerwerk mit den Highlights aus seinen vier Programmen. und Versichern klappt!

Im November 1993 gründeten Franz Waghubinger und Helmut Diensthuber die UVK Waghubinger & Diensthuber OEG mit insgesamt drei Mitarbeitern auf 70 m² Bürofläche am Kirchdorfer Hauptplatz. Am 17. November blickten Franz Waghubinger und das UVK Team gemeinsam mit rund 400 Kunden, Partnern und Freunden bei der großen Jubiläumsfeier im Freizeitpark Micheldorf auf die 30-jährige Erfolgsgeschichte zurück.

Heute betreut die UVK mit aktuell 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 6.000 Kunden. davon mehr als 400 Gewerbekunden, und kooperiert mit allen namhaften Versicherungsgesellschaften. Damit gehört die UVK zu den führenden Versicherungsmaklerbetrieben in Österreich.

Als Teil der Waghubinger Firmengruppe, zu der auch das Medienunternehmen AssCompact gehört, hat sich Geschäftsführer Franz Waghubinger ein enormes Netzwerk in der Versicherungsbranche aufgebaut. Davon profitieren im Besonderen die Kunden der UVK - in Form von top Konditionen, speziellen Versicherungspaketen oder auch in strittigen Schadenfällen.

"Niemals hätte ich mir bei der Gründung meines Versicherungsmaklerbüros träumen lassen, dass sich daraus eine Firmengruppe mit mehr als 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, drei Standorten und völlig unterschiedlichen Geschäftsfeldern entwickeln würde", zieht Firmengründer und Geschäftsführer Franz Waghubinger eine zufriedene Zwischenbilanz.

### **Totaler Einsatz** für die Kunden

Worin sieht er die Gründe für den Geschäftserfolg? "Unabhängigkeit, Handschlagqualität, starke Netzwerke, totaler Einsatz für unsere Kunden und natürlich unsere top ausgebildeten und motivierten Mitarbeiter", antwortet der UVK-Chef. Und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: "Ein bisschen Glück gehört natürlich

auch immer dazu." Als weiteren Erfolgsfaktor sieht Waghubinger, dass mit Sohn Thomas die nächste Generation bereits im Unternehmen mitarbeitet. Er ist für den Bereich Technik zuständig und treibt die digitale Entwicklung voran. Eine eigene Schadenabteilung, die hauseigene Kfz-Zulassungsstelle und eine auf das Gewerbegeschäft spezialisierte Abteilung runden das breite Angebot des Micheldorfer Versicherungsmaklers ab.

#### 400 Gäste feierten mit UVK Jubiläum

Bei der großen Jubiläumsfeier am 17. November im Freizeitpark Micheldorf gaben sich rund 400 Kunden, Partner und Freunde der UVK ein Stelldichein. Die Gäste erwartete ein kurzweiliges



Nikola Auer von "aktion leben oberösterreich" (links) und Florian Aichhorn vom Verein "Rollende Engel" (rechts) freuen sich über je einen Spendenscheck über 2.600 Euro, übergeben durch Franz Waghubinger.



Programm. In drei Talkrunden kamen unter anderem die UVK-Kunden Kurt Bernegger (Bernegger GmbH), Markus Auer (VKB-Bank) und Alexandra Raffelsberger-Mangoni (CC-H GmbH), Partner der Versicherungsgesellschaften, Vertreter der WKO, der Micheldorfer Bürgermeister Horst Hufnagl sowie Mitarbeiter der Firmengruppe zu Wort.

Dazwischen zündete der Kabarettist Stefan Waghubinger, Franz Waghubingers Bruder, ein Gagfeuerwerk mit den Highlights aus seinen vier Programmen. Einer der Höhepunkte der Jubiläumsfeier war die Spendenübergabe an die "aktion leben oberösterreich" und den Verein "Rollende Engel". Die beiden Organisationen durften sich über je 2.600 Euro Spendengelder freuen, die im Rahmen des UVK Jubiläumsgewinnspiels in den letzten drei Monaten beim UVK Glücksrad lukriert wurden. Bei der Verlosung der Hauptpreise des Jubiläumsgewinnspiels erreichte die Spannung ihren Höhepunkt. Die Gewinnerin des ersten Preises jubelt über eine zehntägige Luxusreise nach Mauritius. Nicht minder freute sich der Gewinner des zweiten Preises, eine Reise in die Toskana. Für die Gewinnerin des dritten Preises geht es ins Weiße Rössl am Wolfgangsee.





Bei der Präsentation v.l.: Seccon-Geschäftsführer Jürgen Secklehner, Julia Vopava-Wrienz (Montan Universität Leoben), Beatrix Praeceptor (CEO Greiner Packaging International) und Martin Prieler (Techn. Vorstand ARA).



v.l.: Stefan Schmid (Coffee Solutions), Sigrid Mally (Nespresso Österreich), Seccon-Geschäftsführer Anton Secklehner, Jasmin Obrecht (Nespresso Österreich) und Helmut Lugmayr (Geschäftsführer Bernegger GmbH).

# Erste Seccon-Anlage in Pettenbach

Das Green Tech-Startup Seccon nutzt die Abwärme aus Industrieanlagen, um aus Abfall hochwertige Rohstoffe zu recyceln – zur Gänze CO2-neutral und nahezu ohne Qualitätsverluste.

In Pettenbach geht die erste Testanlage in Betrieb. Dort wird unter anderem aus gebrauchten Kaffeekapseln wieder Aluminium und Bio-Dünger gewonnen. "Das Verfahren vereint Umweltschutz mit Wirtschaftlichkeit und bietet so eine echte Chance für Veränderung", erklärt Jürgen Secklehner, der Gründer und Geschäftsführer des Startups, der auf renommierte Partner setzen kann. Kaffeekapseln von Nespresso und Eduscho bekom-

men in Pettenbach ein neues Leben. "Am Ende erhalten wir sehr reines, wieder einsetzbares Aluminium und einen Bio-Rohstoff, mit dem künftig zum Beispiel biologisch abbaubare Pflanztöpfe produziert werden können. Aktuell wird er als Bio-Dünger genutzt. Es wäre aber auch möglich, aus den Kaffeeresten Aktiv-

kohle zu gewinnen", ist Jürgen Secklehner von seiner Pionierarbeit überzeugt.

In der innovativen Kleinanlage in Pettenbach werden vorerst bis zu 500 Kilo Material verarbeitet – bis zu 30 Tonnen werden in der finalen Ausbaustufe möglich sein.



### Hilfe für arme Familien im Osten Europas

Alle Jahre wieder zur Vorweihnachtszeit sammelt die Hilfsgemeinschaft SSTA in Sierning, Lebensmittel für arme Familien im osteuropäischen Raum. Gleichzeitig wird für die ärmsten Kinder eine Schuhkartonaktion durchgeführt. Mitarbeiter und Freunde der Hilfsgemeinschaft SSTA fahren selbst in die Dörfer und verteilen die Hilfsgüter. Es ist immer wieder berührend, die leuchtenden Kinderaugen zu sehen und die Eltern können mit den von Ihnen gespendeten Lebensmitteln den Kindern ein schönes Weihnachtsfest ausrichten. Mehl, Zucker, Nudeln, Reis, Margarine, Öl (keine Glasflaschen) und Süßigkeiten. Auch Haarshampoo, Seife und Waschpulver werden dringend gebraucht. Abgabemöglichkeit bis 30. November im alten Lagerhaus in Sierning jeden Donnerstag von 14 bis 17.00 Uhr .





# Grünes Gas und Wasserstoff

Warum gasförmige Energieträger so wichtig für die Versorgungssicherheit in Österreich sind

Mit den Energieinnovationen der RAG gelingt es Österreich in Europa aber auch weltweit als Vorreiter für eine erneuerbare Energieversorgung rund um die Uhr zu gelten. Das sichert Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Land.

## Mit gasförmigen Energieträgern Sonne und Wind versorgungssicher machen

Österreich will bilanziell bis 2030 ausschließlich grünen Strom herstellen. Leider deckt die Produktion der Erneuerbaren den Bedarf aber gerade an Wintertagen bei weitem nicht ab. Zudem wird durch den Ausbau von Wärmepumpen und E-Autos der Strombedarf gerade in jener Jahreszeit erhöht, in der wenig Strom aus Sonne, Wind und Wasserkraft produziert werden kann.

Aber wer sorgt dann für die sichere und verlässliche Versorgung mit Strom für Wärme und Mobilität – und zwar das ganze Jahr über?

Dafür benötigt man dringend lagerfähige Energieträger wie grünes Gas und Wasserstoff, um auch die Energieversorgung der Zukunft ganzjährig erneuerbar und versorgungssicher zu machen.



### Grünes Gas und Wasserstoff in bestehender Infrastruktur speichern und transportieren

Biomethan und Erdgas sind in ihrer chemischen Zusammensetzung gleich – es ist der einfachste Kohlenwasserstoff – CH4. Was heute klassisches Erdgas ist – wird morgen Biomethan und Wasserstoff sein. Mit den RAG-Projekten wie USS2030 beweisen wir, dass die unterirdischen großvolumigen Erdgasspeicher von heute auch die Energiespeicher von morgen sind. Unsere saisonalen Speicher eignen sich her-

vorragend für die sichere Speicherung von grünem Gas und Wasserstoff. www.uss-2030.at

### Nutzung und Verfügbarmachung von Rohstoffen ganz ohne CO2-Emissionen

Ein zweiter wichtiger Ansatz ist die Umwandlung von Sommerstrom in Winterwärme. Hier gibt es Elektrolysen, die mit elektrischem Strom Wasserstoff aus Wasser lösen können. Eine weitere Möglichkeit ist, mittels der Methan-Elektrolyse die einfachste Kohlenwasserstoffverbindung CH4 (Methan) ganz ohne CO2-Emissionen zu spalten. Dabei entsteht der wertvolle Kohlenstoff, ein Bodenhilfsstoff gegen den Trockenstress in der Landwirtschaft und Wertstoff für die hochwertige industrielle Weiterverarbeitung. Gleichzeitig erhält man aber auch den in großen Mengen benötigten Wasserstoff, der in der Industrie, für Winterwärme und Strom verwendet werden kann gerade dann, wenn zu wenig Sonne und Wind vorhanden sind.

RAG – Renewables and Gas www.rag-austria.at





Links das RAG Energy Valley in Krift bei Kremsmünster. Bei der Anlageneröffnung im September v.l.: Landesrat Markus Achleitner, Markus Mitteregger (CEO der RAG Austria AG) und Bundesminister Magnus Brunner.



# Seitenblicker

ewald@extrablick.at

Ewald Schnabl



Bei der Jungweinsegnung im Stift Kremsmünster v.l.: OÖVP Landes-Geschäftsführer Florian Hiegelsberger, Bezirkshauptfrau Elisabeth Leitner, Abt Ambros Ebhart, Landesrat Markus Achleitner und Winzer Leopold Müller.



Ein Prost auf die Stifts-Weine – v.l.: Unternehmer Kurt Bernegger aus Molln, Kellermeister P. Siegfried Eder, Doris Staudinger (Holzofen-Leberkäs), OÖVP-Klubchef Christian Dörfel und Peter Jungreithmair (GF Wels Tourismus).

# Diese Ernte verspricht große Weine

inen ersten Vorgeschmack auf die hervorragende Qualität der heurigen Weine gabs bei der traditionellen Jungweinsegnung im Stift Kremsmünster, zu der Abt Ambros Ebhart und Kellermeister Pater Siegfried Eder geladen hatten.

"Der warme Sommer sorgte für eine überaus gute Ernte", freute sich Pater Siegfried voller Demut und Dankbarkeit über einen vielversprechenden Jahrgang – "unsere Winzer in der Wachau und im Burgenland haben mit Gottes Hilfe wieder tolle Arbeit geleistet!"

Einer von ihnen ist der Winzer Leopold Müller aus Krustetten in Niederösterreich, der auch Weingärten des Stiftes Kremsmünster gepachtet hat und somit für die hervorragende Qualität einiger Stiftsweine mitverantwortlich zeichnet.

Die erfahrene Winzer kälterte heuer zum bereits 17. Mal in bewährter Art und Weise den Jungwein "Novitius 2023" – eine Cuveé aus Grünem Veltliner, Sauvignion Blanc und Muskateller. Der erste Wein des heurigen Jahres präsentiert sich herrlich frisch

als Vorbote eines Jahrgangs, der Großes verheißt!

Gesegnet wurden von Abt Ambros Ebhart erstmals auch ein BIO-Rosé 2022 vom St. Laurent und mit einer Rotweincuveé 2021 eine völlige Neuheit.

"Ich bin sehr dankbar, dass die heurige Weinernte wieder Anlass zu großer Freude ist", sagte Kellermeister Pater Siegfried.



### ORF-Friedenslicht ist in Österreich angekommen

Gerade heuer ist das ORF-Friedenslicht, ein weltweites Zeichen der Sehnsucht nach Frieden. Das internationale Weihnachtssymbol wurde heuer von einem christlichen Kind aus Bethlehem in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und in Österreich von Friedenslichtkind Michael Putz aus Steyr übernommen. Der hilfsbereite 10-jährige Schüler aus Steyr wurde wegen seines Engagements bei den Pfadfindern, der Jungfeuerwehr und den Ministranten ausgewählt. Seinen ersten großen Aufritt hatte das Friedenslichtkind bei der "Gala für Licht ins Dunkel in ORF 2. Auch beim "Adventsfest der 100.000 Lichter" mit Florian Silbereisen am Samstag, 2. Dezember um 20.15 Uhr in ORF 2 wird er die oberösterreichische Weihnachtstradition präsentieren. Bei der Ankunft des ORF-Friedenslichtes am Flughafen Wien-Schwechat – v. l.: Landeshauptmann Thomas Stelzer, ORF-Friedenslichtkind Michael Putz, Wolfgang Kerndler (Austrian Airlines), Günther Madlberger (ORF Oberösterreich) und ORF OÖ-Landesdirektor Klaus Obereder.

# **UVK** versichert seit drei Jahrzehnten

in kurzweiliges, abendfüllendes und vor allem lustiges Programm boten Geschäftsführer Franz Waghubinger und sein UVK-Team den 400 Gästen im bis auf den letzten Platz gefüllten Freizeitzentrum in Micheldorf beim Jubiläumsabend anlässlich 30 Jahre UVK. Zugute kam dem Chef von einem der führenden Versicherungsmakler-Betrieben Österreichs, dass sein Bruder zur Elite der deutschsprachigen Kabarettisten zählt und mittlerweile 230 Auftritte im Jahr bestreitet. Beim Jubiläumsabend zündete Stefan Waghubinger ein Gagfeuerwerk, das die Besucher belustigte und begeisterte. In drei Talkrunden kamen außerdem die UVK-Kunden Kurt Bernegger (Bernegger GmbH), Markus Auer (VKB-Bank) und Alexandra Raffelsberger-Mangoni (CC-H GmbH), sowie Partner der Versicherungsgesellschaften, Vertreter der Wirtschaftskammer, der Micheldorfer Bürgermeister Horst Hufnagl und Mitarbeiter der Firmengruppe zu Wort. Im Anschluss an das offizielle Programm wurden die Besucher mit allerhand Köstlichkeiten bewirtet.



Beim UVK-Jubiläumsabend v.l.: Kurt Bernegger aus Molln (Bernegger GmbH), Firmenchef Franz Waghubinger und Ehefrau Ingrid Koller, VKB-Vorstandsdirektor Markus Auer und Micheldorfs Bürgermeister Horst Hufnagl.



### Schick Sisters begeisterten Publikum im Steyrtal

In den achtzehn Jahren seit seiner Gründung hat der Lions-Club Steyrtal bedürftige Menschen und soziale Einrichtungen hauptsächlich im Steyrtal mit etwa 200.000 Euro unterstütz. Dieses Geld wird bei Benefiz-Veranstaltungen eingenommen. Kürzlich gaben sich die aus zahlreichen TV-Shows bekannten Schick Sisters im Nationalpark Zentrum Molln ein Stelldichein. Die Schwestern begeisterten die zahlreichen Besucher nicht nur mit ihren perfekt harmonierenden Stimmen, sondern erwiesen sich am Kontrabass, auf der Violine, an der Gitarre und am Klavier als wahre Meisterinnen ihres Faches. Bei diesem Konzert präsentierte der Lions-Club Steyrtal auch die neue Steyrtaler Weihnachtskarte, die ein Bild der Steinbacher Künstlerin Christine Dörfel ziert. Das Bild aus dem Vorjahr von Romana Hörzing wurde beim Konzert um 480 Euro versteigert. Am Foto v.l.: Veronika Schicho, Präsident Erich Gradauer (Lions-Club Steyrtal), Katharina Schicho, Lions-Clubsekretär Ewald Barteder und Christine Schicho.

# Mit Zuversicht in die Wintersaison

berösterreichs Tourismus- und Freizeitwirtschaft kann auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Rund 1,84 Millionen Ankünfte und 4,9 Millionen Nächtigungen verzeichnet die Tourismus-Statistik von Mai bis September 2023. Die beste Sommersaison aller Zeiten folgte auf den zweitbesten Winter seit Beginn der Aufzeichnungen mit 1,14 Millionen Gästen und knapp über 3 Millionen Übernachtungen. Damit ist auch der Wintertourismus wieder auf den langfristigen Wachstumspfad zurückgekehrt. "17 Prozent mehr Wintergäste, 16 Prozent mehr Sommergäste und saisonübergreifend 20 Prozent mehr Nächtigungen innerhalb der letzten zehn Jahre belegen eindrucksvoll die steigende Bedeutung der Tourismuswirtschaft für Oberösterreich, die zehn Prozent zum Bruttoregionalprodukt beiträgt und 41.000 Vollzeitkräfte im Bundesland beschäftigt", unterstreicht Wirtschafts-, Tourismus- und Sportlandesrat Markus Achleitner. Die Chancen stehen gut, dass sich die positive Entwicklung auch im Winter 2023/24 fortsetzt. Die Weihnachts- und Semesterferien in Oberösterreichs Urlaubsregionen werden bereits gut gebucht.



Blicken optimistisch in den Winter: v.l. Vorstandsdirektor Helmut Holzinger (Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen), Franz Föttinger (CEO Fischer Sports GmbH), Landesrat Markus Achleitner und GF Andreas Winkelhofer (Oberösterreich Tourismus).

Hans Peter Holnsteiner im alten Stadttheater beim Einleuchten für ein Märchen (oben) und links im ORF-Zentrum am Küniglberg in Wien, wo er als Akteur der Puppenbühne Liliput den Fernseh-Kasperl aufzeichnete.

In den über drei Jahrzehnten hat Hapi – am Foto mit Viktor Gernot – hunderte bekannte Sänger, Schauspieler und Kabarettisten nach Bad Hall geholt.

# Hapi sagt nach

Fast 34 Jahre prägte Hans Peter Holnsteiner als Veranstaltungsmanager unter sechs Bürgermeistern die positive kulturelle und touristische Entwicklung der Stadt Bad Hall entscheidend mit. Am 1. Dezember verabschiedet sich der 63-Jährige in die Pension. Mit Thomas Sternecker sprach er über "die geilste Zeit" seines Lebens!

"Es ist nicht selbstverständlich, dass du dein Hobby zum Beruf machen darfst", wird Hans Peter Holnsteiner etwas wehmütig, wenn er über seine bevorstehende Pensionierung spricht. "Mein Job hat mir die ganzen 34 Jahre großen Spaß gemach."

Weit über die Grenzen der Kurstadt hinaus ist der stets gut gelaunte Zeitgenosse als "Hapi" bekannt. Diesen Spitznamen verpasste ihm seine Mutter schon in frühester Kindheit – und er ist ihm bis heute geblieben.

In den 1960er Jahren wuchs Hapi in Neuzeug auf. Nachdem der Vater eine Stelle bei den Österreichischen Bundesbahnen angenommen hatte, übersiedelte Familie Holnsteiner nach Steyr und später nach Ternberg.

Hans Peter absolvierte in Steyr die HTL für Gravur. Anstatt nach der Matura Jobangebote als Uhrengraveur in der Schweiz oder Kupferschmied in Frankfurt anzunehmen, blieb er der Liebe wegen in Steyr und startete seine berufliche Karriere beim Maschinenbauer GFM in der Abteilung für Planung und Steuerung.

### Als Inspektor Wamperl beim Fernseh-Kasperl

Nebenbei absolvierte Hapi die dreijährige Ausbildung des Österreichischen Theaterverbandes, spielte Rollen an der Steyrer Volksbühne und gründete mit Wolfgang Lehermayr das Kindertheater "Wolfgang & Hapi". "Wir sind mit dem Wohnwagen durch ganz Österreich bis Deutschland und Holland gefahren und haben Theater-Stücke für Kinder aufgeführt."

Außerdem war Holnsteiner Mitglied der Puppenbühne Liliput des Micheldorfers Rudi Watzinger und spielte bei den Fernsehaufzeichnungen von "Kasperl & Hopsi" im ORF-Zentrum in Wien den Inspektor Wamperl und den Räuber Schlauklau.

### 120 Bewerber wollten diesen Job

1989 schrieb Bad Hall erstmals die Stelle eines Veranstaltungsmanagers aus. Aus 120 Bewerbern wurden vier – darunter auch Hans Peter Holnsteiner – zu einem Hearing eingeladen – am Ende machte Hapi das Rennen.

"1990 hat man mir einen Schreibtisch ins Gemeindeamt gestellt und ich durfte loslegen." Die jährlichen Veranstaltungen in der Kurstadt füllten damals gerade einmal ein A4 Blatt. Ganz oben auf seiner Agenda stand die Belebung des Stadttheaters, das 1884 errichtet wurde.

Der Veranstaltungsmanager stellte den Kartenverkauf auf neue Beine, 2002 gingen bereits zwölf meist ausverkaufte Operetten-Vorstellungen über die Bühne. Außerdem war er mitverantwortlich dafür, dass Musicals, Opern, Theaterproduktionen, Konzerte, Kabaretts und andere Formate bis heute jedes Jahr etwa 20.000 Besucher ins renovierte, 2018 eröffnete Stadttheater locken und Bad Hall zu einer vielbeachteten Kulturstadt geworden ist.

Nie vergessen wird er die "Brasil Tropical Show" 1991 im Kurtheater. Weil die Aufführung mitten in die Fastenzeit fiel, verbot Bad Halls damaliger Pfarrer seinen Schäfchen in der Sonntagsmesse, hinzugehen. "Eine bessere Werbung brauchte es nicht, die Show war restlos ausverkauft", schmunzelt Hapi.

# 34 Jahren adieu

Mit der Organisation der Landesgartenschau 2005 stieß auch er an seine Grenzen. Hunderte Veranstaltungen in sechs Monaten – das hatte Folgen. Hapi musste sich danach einer Augenoperation unterziehen.

Gerne erinnert er sich an Auftritte von Hans Söllner, Otto Schenk, Isabella Woldrich, Michael Niavarani, Viktor Gernot, Gregor Seeberg, Wolfgang Ambros, Ludwig Hirsch, Lisa Eckhart und vielen anderen Stars in der Kurstadt zurück. "Als Veranstaltungsmanager musst du Ideen haben und brauchst viele Helfer, die dir bei der Umsetzung helfen." Auch an der Aufnahme Bad Halls in den Ring der europäischen Schmiedestädte war der Hobbyschmied maßgeblich beteiligt.

Für seine Verdienste ernannte der Landeshauptmann den Ver-

anstaltungsprofi, der mit Ehefrau Christine in einem 300 Jahre alten Haus in der Kremsmünsterer Ortschaft "In der Haid" wohnt, 2014 zum Konsulent für allgemeine Kulturpflege.

#### Familie, Fotografieren, Schmieden und gutes Essen

Seine anstehende Pension ist bereits gut verplant. "Ich werde jetzt meine ganze Energie in meine Hobbys Fotografieren, Schmieden und Kultur, in eine gute Lebensqualität, meine Familie und mein eineinhalbjähriges Enkerl Tomo investieren", hat Hapi keine Angst vor dem vielzitierten Pensionsschock: "Alles was ich zu einem erfüllten Leben brauche, ist ein Zuhause, in dem ich willkommen bin, gutes Essen auf dem Tisch und Menschen, in deren Umgebung ich glücklich bin!"



Nach der letzten Vorstellung des Musicals "Der kleine Horrorladen" wurde Veranstaltungsmanager Hans Peter Holnsteiner – am Foto mit Ehefrau Christine und seinem Nachfolger Reinhard Rauch – offiziell in den "Unruhestand" verabschiedet.



Zurück zu den Wurzeln: Kürzlich hat sich der ausgebildete Graveur Esse und Ambos gekauft, in der Pension werden darauf viele geschmiedete Kunstwerke entstehen.



Mit dem Tomomobil mit Elektroantrieb wird der begnadete Hobby-Fotograf noch viele schöne Platzerl entdecken, und für die Ewigkeit festhalten.







### Glaube, Liebe, Hoffnung

### P. Martin Spernbauer

Zisterzienser im Stift Schlierbach

### Novembergedanken (nach einer Idee von W. Raible)

An manchen amerikanischen Universitäten werden manchmal Professoren gebeten, über das zu sprechen, was sie in ihrem privaten und öffentlichen Wirken für das Wichtigste halten.

Als der Informatikprofessor Randy Pausch um die Vorlesung gebeten wurde, war er 47 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei kleinen Kindern. Als er an das Pult trat, war ihm bewusst, dass es wirklich seine letzte Vorlesung sein werde, denn er war an einer schweren Krebserkrankung erkrankt.

Ein paar Sätze aus seiner "last lecture". Wir können die Karten, die uns gegeben werden, nicht tauschen, wir müssen entscheiden, wie wir sie ausspielen." Er empfiehlt so, die eigenen Grenzen zu akzeptieren und gleichzeitig die Möglichkeiten zu nutzen, innerhalb dieser Grenzen ein erfülltes Leben zu gestalten. Erfahrung ist das, was du bekommst, wenn du nicht bekommst, was du willst. Mit diesem Satz macht der Autor klar, wie wir gerade aus den Wünschen, die nicht wahr werden, einen Gewinn ziehen können. Wenn du etwas falsch machst, und keiner kritisiert dich, heißt das, dass sie dich aufgegeben haben. Denn Kritik bedeutet, dass deine Leute dich immer noch liebhaben. Der Professor rät, sehr genau auf die Rückmeldungen zu hören und Einwände als Chancen zu sehen, etwas dazuzulernen. Man muss nur lange genug warten und die Menschen überraschen und beeindrucken dich. Fr wirht hier um Geduld mit den Mitmenschen und warnt davor sie vorschnell abzuurteilen und für unfähig zu halten. Neun Monate nach seiner Vorlesung, am 25. Juli 2008, ist Randy Pausch gestorben. Ich frage mich, ob wir uns nicht von ihm anregen lassen könnten. Wenn wir auf den Friedhof gehen und unserer Toten gedenken, könnten wir der Frage nachgehen: Was haben uns die Verstorbenen hinterlassen, was verdanken wir ihnen? Und weiter könnten wir fragen: Was ist in unserem Leben wichtig? Was kann bestehen vor dem Angesicht des Todes? Welche Träume konnte ich verwirklichen, welche Hindernisse gab es?

Der Gang auf dem Friedhof könnte so eine Besinnung einleiten über das eigene Leben, etwa mit der Frage: Was soll einmal über mein Leben gesagt werden? Was möchte ich als Vermächtnis hinterlassen, wenn ich morgen vom Erdboden verschwinden müsste? Gedanken also, die helfen könnten, mein Leben angesichts des Todes bewusst und verantwortlich zu gestalten.



Gerald Giedenbacher, der selbst als Pfarrer auf der Bühne stand, zeichnete mit TelePlus "Der Fidele Bauer" auf.

### Fideler Bauer im ORF

Bad Haller Operette am 26. November im Fernsehen

ber eine sensationellen Auslastung von fast 95 Prozent freut sich Intendant Thomas Kerbl. Mit der Mozart-Oper "Die Zauberflöte", dem Musical "Der Kleine Horrorladen" und ganz besonders der Operette "Der fidele Bauer" mit einer Auslastung von 100 Prozent traf er genau den Geschmack des Publikums. 14.660 Besucher sahen die insgesamt 33 Vorstellungen im Stadttheater Bad Hall.

Gerald Giedenbacher, der beim fidelen Bauer selbst als Pfarrer auf der Bühne stand, zeichnete mit seiner TV-Produktionsfirma "TelePlus" unter der Bildregie von Gerald Egelseer anlässlich des 150. Geburtstages von Komponist Leo Fall die Operette "Der

fidele Bauer" mit dem herausragenden Hauptdarsteller Hermann Scheidleder, der in Bad Hall aufgewachsen ist, auf.

ORF III zeigt die flotte Produktion am Sonntag, 26. November um 18.15 Uhr.



Gerald Egelseer aus Leonstein (Bildregie) mit Kamerafrau Andrea Schulz



Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Ob Seen, Berge, Städte oder ländliche Idylle unser Bundesland bietet für jeden genau das Richtige. Es gibt unzählige schöne Plätze in unserem Bundesland, speziell auch im südlichen Oberösterreich. Der extra-blick holt diese vor den Vorhang, bringt interessante Einblicke und Hintergründe. Regionale Informationen, verständlich und unterhaltsam aufbereitet, sind gerade in der heutigen Medienlandschaft wichtig. Gratulation zu 450 Ausgaben!



# Regionale Herzensprojekte fördern

Kiefel engagiert sich an seinen drei Firmenstandorten in Freilassing, in Micheldorf und in Holland für gemeinnützige Belange. Im Rahmen der firmeninternen Aktion "Herzensprojekt" wurden nun insgesamt neun karikative Projekte mit einer Spende von je 1.000 Euro unterstützt – drei davon im Micheldorf.

Einer der Kernpunkte des Nachhaltigkeitsansatzes Kiefel ist die soziale Verantwortung, die über die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinausgeht. "Im vergangenen Jahr haben wir in Freilassing die Aktion ,Herzensprojekt' eingeführt, um unsere gesellschaftliche Verantwortung zu unterstreichen", erklärt Thomas Halletz, CEO bei Kiefel. "Die Aktion wurde so gut angenommen, dass wir das Format dieses Jahr auf alle drei Firmenstandorte ausgeweitet haben und das auch in Zukunft beibehalten werden."

Im Rahmen der Aktion konnten die Kiefel-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen drei Standorten gemeinnützige Projekte oder Organisationen vorschlagen, die ihnen besonders am Herzen liegen oder für die sie sich selbst engagieren.



In der Region um Micheldorf durften sich die Landjugend Wartberg, der Hänge- & Paragleiter Club Garstnertal und der Kulturverein Nöbifrei über eine Spende freuen.

Unter allen Einreichungen haben die jeweiligen Geschäftsführer an jeder Niederlassung je drei "Herzensprojekte" ausgelost.

### Wichtige regionale und soziale Projekte

"Mit der Aktion möchten wir insbesondere wichtige regionale und insbesondere soziale Projekte unterstützen und zugleich das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb der Arbeit würdigen", betont Andreas Staudinger, CSO der KIEFEL Packaging GmbH in Micheldorf.

Gewonnen hat am Standort in Micheldorf die Landjugend Wartberg an Krems, die soziale, kulturelle und persönliche Entwicklung junger Menschen am Land durch Aktivitäten und Veranstaltungen fördert. Mit dem Beitrag sollen weitere gemeinnützige Projekte im Ort realisiert werden, mit dem Fokus auf die Erhaltung von Traditionen, Stärkung der Gemeinschaft und Verbesserung des Lebens vor Ort.

Auch der Hänge- & Paragleiter Club Garstnertal darf sich über eine Spende freuen. Er kümmert sich um die Gestaltung und Pflege des Startplatzes, einem beliebten Ausflugs- & Erholungsziel in der Region. Mit dem Beitrag sollen Sitzplätze sowie Infotafeln über die Gebirgskette und Gipfel rund um den Kleinerberg geschaffen werden.

Ebenfalls unterstützt wird der Kulturverein Nöbifrei, der Hobbykünstlern und Freiberuflern der Region eine Plattform bietet, um sich und ihre Werke zu präsentieren. Er beteiligt sich unter anderem an Ortsverschönerungen und organisiert kulturelle Veranstaltungen.



Tina Weiss
Assistentin der Geschäftsführung
Bernegger GmbH in Molln

Der extra-blick ist eine bunte Zeitung mit interessanten Geschichten aus der Region. Besonders gefällt mir die ausschließlich positive Berichterstattung. In diesen doch stürmischen und fordernden Zeiten nur gute Nachrichten zu lesen, das motiviert mich. Auch die Terminkalender-Seiten, auf denen die bevorstehenden Highlights der nächsten Wochen aus der Umgebung sehr übersichtlich zusammengefasst sind, lese ich sehr gerne.



**Horst Hufnagl**Bürgermeister von Micheldorf

Am extra-blick gefällt mir besonders die umfangreiche Berichterstattung aus der Region und die persönliche Note der Redakteure. Die Erfolgsgeschichte des extra-blick begann vor 27 Jahren in Micheldorf und hat die Marktgemeinde weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt gemacht. Die positiven und gut recherchierten Beiträge sind der Erfolgsgarant für die grandiose Entwicklung dieses Formats. Ich wünsche dem Team weiterhin viel Erfolg!

# Sattledter schreibt



Leopold Federmair – oben in Miyajima mit kleinen shintoistischen Weggöttern (Jizosama) – und links am Eingang zur Burg von Hiroshima, die im August 1945 durch die Atombombe ausgelöscht, und später Stein für Stein neu aufgebaut wurde.

Ein Heimspiel war für Leopold Federmair seine Lesung anlässlich der Eröffnung der öffentlichen Bibliothek im neuen Gemeindezentrum in Sattledt. Der Universitätsprofessor und Autor, der in Japan lebt, stellte sein eben erschienenes Buch "Hiroshima Capriccios" vor.

Gehend, mit dem Fahrrad oder dem Boot erkundete Leopold Federmair die Gegend in und rund um Hiroshima, die seit nunmehr fünfzehn Jahren sein Lebensmittelpunkt ist. In meist leichten, auch launischen Kurzgeschichten erzählt er über seine Begegnungen und Entdeckungen. Wie in sovielen seiner Bücher, fließen auch in seinem neuesten Werk bei einer Wanderung von Sattledt nach Kremsmünster Jugenderinnerungen ein.

#### Wanderungen im Autobahn-Wald

Der Wirtsbub verbrachte die ersten zehn Jahre seines Lebens mit sieben Geschwistern im Rasthaus Sonnhof direkt an der damals für Sattledt noch neuen Westautobahn. "Die eindrücklichste Erinnerung sind meine Wanderungen durch die Wälder an der Autobahn mit meiner Großmutter." Beschrieben hat er diese schon um 1990 in seiner Erzählung "Bitumen", die in einem seiner ersten Bücher "Monument und Zufall" abgedruckt ist.

"Meine Herkunft ist mir stets bewusst. Meiner Meinung nach tragen alle – oder die meisten – ihre Kindheit in sich weiter, man kann sie nicht loswerden, auch ich nicht. Obwohl das Sattledt von damals heute nicht mehr existiert", sagt der Weltenbummler.

Leopold Federmair besuchte das Stiftsgymnasium Kremsmünster. Seine Erinnerungen an diese Jahre sind ambivalent – aber natürlich hat ihn diese Zeit geprägt. "In den siebziger Jahren gab es noch Erzieher mit Methoden, die wir heute als überholt empfinden. In den Klostermauern fühlte ich mich als Elf-, Zwölfjähriger eingesperrt. Außerdem gab es in diesen Jahren gewalttätige Übergriffe – auch sexueller Art. Diese wurden erst viel später bekannt, aber wir Zöglinge wussten schon damals mehr oder weniger Bescheid, auch die, die nicht unmittelbar betroffen waren."

#### Geschichten von Schande und Scham

Seine Missbrauchserfahrungen verarbeitete Leopold Federmair 2013 in dem Buch "Das rote Sofa. Geschichten von Schande und Scham". Dieses rote Sofa stand in einem Zimmer im Stift Kremsmünster.

Ab der siebten Klasse wechselte der Sattledter ans Gymnasium nach Wels. Nach der Matura studierte er Germanistik und Publizistik in Salzburg, arbeitete danach als Lektor für Deutsch und Literatur an Universitäten in Frankreich, Italien und Ungarn. Eine ziemlich starke Prägung waren die Jahre von 1985 bis 1988 in Paris - "seitdem ist Französisch fast wie meine zweite Muttersprache." Leopold Federmair übersetzte viele Romane aus dem Französischen - zum Beispiel "Ausweitung der Kampfzone", das Erstlingswerk von Michel Houellebecq.

Zurück in Wien, arbeitete der freie Schriftsteller in den 1990er Jahren als Übersetzer, Theaterund Literaturkritiker unter anderem für Standard, Presse, Neue Züricher Zeitung oder Ö1.

Von 1999 bis 2002 lebte und arbeitete Federmair in Buenos Aires. Dort erhielt er eine Einladung, zwei Semester an der Universität in Japan "Intercultural Studies" zu unterrichten. Von 2006 bis 2023 lehrte der Oberösterreicher als Professor an der Universität in Hiroshima, wo er mit seiner Frau und Tochter lebt.

"Das soziale Verhalten ist in Japan tief verwurzelt. Die Ge-



Dieser kleine Shinto-Schrein ist einer von Leopold Federmairs Schreib-Orten in der Natur (oben). Links das einzige Gebäude, das nach dem Atomangriff stehen geblieben ist und zum Wahrzeichen von Hiroshima wurde.



über sein Hiroshima

sellschaft ist konservativ in dem Sinn, dass sich alte Strukturen über sehr, sehr lange Zeit erhalten, auch wenn daneben zahlreiche Neuerungen – zum Beispiel in der Technologie – stattfinden", weiß der Austro-Japaner.

In Hiroshima stößt er noch heute immer wieder auf Spuren des Atomangriffs im August 1945. "Gleichzeitig ist Hiroshima eine Stadt, in der die Menschen vielleicht noch mehr als anderswo versuchen, ein ganz normales Leben zu führen, und das gelingt ihnen auch."

### Im Land, in dem die Zitronen blühen

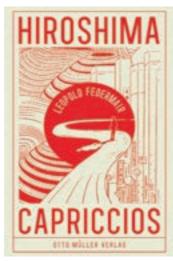
In seinem neuen Buch "Hiroshima Capriccios" hat Leopold Federmair vieles davon beschrieben. "Die Gegend ist sehr schön, vor allem die Buchten und die Inselwelt, mit angenehmem Klima und Unmengen von Orangenund Zitronenbäumen, ganz anders als Oberösterreich. Für mich ist es das Land, wo – frei nach Goethe – die Zitronen blühen."

2012 erhielt Leopold Federmair den Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzungen, 1997 und 2012 nahm er in Klagenfurt am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb teil.

Seit Jahren geistert im Kopf des Autors ein Wirtshausroman herum. "Das erste Kapitel hatte ich 2018 bei einem Aufenthalt in Grünau geschrieben. Ich hatte das Gefühl, dass es gelungen ist und wollte weitermachen. Aber dann ist der Computer kaputtgeworden, dummerweise hatte ich keine Kopie gespeichert, der Text war weg. Ich habe das als Wink des Schicksals genommen: Schreib etwas anderes! Schreib das Ganze neu! Falls ich über siebzig werde, werde ich es wahrscheinlich machen."

Aber vorher widmet sich der 66-jährige Literat noch anderen Projekten.

#### **Thomas Sternecker**



Hiroshima Capriccios – das neue Buch von Leopold Federmair. 332 Seiten, 26 Euro



Leopold Federmair beim Signieren seiner Bücher nach der Lesung in der neuen Bibliothek in Sattledt, die mit 80 Besuchern bis auf den letzten Platz voll war.



#### 7.500 Medien in neuer Bibliothek in Sattledt

Die öffentliche Bibliothek Sattledt ist vom Pfarrhof in die Räumlichkeiten im neuen Gemeindezentrum übersiedelt und hat ihre Fläche auf 150 Quadratmeter verdoppelt. Etwa 7.500 Bücher, Zeitschriften, Brettspiele und Tonies können sehr günstig ausgeliehen werden. "Heuer werden wir auf mehr als 12.000 Ausleihungen kommen", freut sich Leiter Hans Mair, der die Bibliothek gemeinsam mit Ehefrau Christine (Foto) und einem ehrenamtlichen Team von knapp zwanzig Leuten mit viel Engagement betreibt. Besonders beliebt sind Kinder- und Jugendbücher. "Wir versuchen, sehr aktuell zu sein und haben auch immer die neuesten Bücher der Bestsellerlisten im Angebot". Weitere Informationen zur Bibliothek Sattledt findet man unter www.biblioweb.at/sattledt



Marktgemeindeamt Micheldorf in Oberösterreich

### Stellenausschreibungen

Das Marktgemeindeamt Micheldorf schreibt folgende Stellen aus:

- Vertragsbediensteter (m/w/d) Allgemeine Verwaltung Hauptverwaltung - Sekretariat Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden (Vollzeit) oder 30 Wochenstunden (Teilzeit) Gehaltsschema GD 19
- Hortpädagoge/in mit Leitungsfunktion,
   Beschäftigungsausmaß 40 Wochenstunden, Gehaltsschema KBP

Weitere Infos und detaillierte Ausschreibungen: www.micheldorf.at

### Neuverpachtung

**Vollausgestattetes Gasthaus** mit genehmigter Betriebsanlage, neben dem Fußball-Stadion, auf der Sport- und Freizeitanlage in Micheldorf in Oberösterreich, neu zu verpachten.

Der Gastraum ist mit ca. 120 Verabreichungsplätzen (inklusive Stüberl und Gastzimmer) ausgestattet. Daneben gibt es einen Veranstaltungssaal mit Bühne mit 404 Sitzplätzen, und ein großes Foyer.

**Bei Interesse wenden Sie sich an:** Werner Radinger oder Helmut Kurz Tel: 07582 / 61250- 0 oder

per Mail: kurz@micheldorf.at





# **GRATIS Bratwürstl**



Fritz und Margit Pöll aus Vorchdorf mit ihren weitum beliebten Bratwürstln, die kürzlich in Klagenfurt mit der maximalen Punkteanzahl und einer Goldmedaille ausgezeichnet wurden.

### blick zum Querdenken

Die Anfangsbuchstaben der Antworten ergeben den Vornamen eines Heiligen und Nachnamen einer Austropop-Legende.

- 1. Perfekter Aufschlag beim Tennis; Spielkarte
- 2. Planet und köstlicher Schokoriegel
- 3. mit ihr fährt es sich gut auf Schnee, Eis und Eisen
- 4. rund ums Fass und um die Felge
- 5. wenn alles passt
- 6. viel im Meer weniger in der Suppe

6. SALZ. 6. SALZ.

### Tolle Aktion unserer Fleischhauer zum

Seit fast 200 Jahren wird am ersten Adventsonntag in Oberösterreich nicht nur die erste Kerze am Adventkranz angezündet, bei den meisten Menschen kommen Bratwürstl – vorzugsweise mit Sauerkraut oder Erdäpfelschmarrn – auf den Tisch. Woher dieser Brauch, den es nur in unserem Bundesland gibt, kommt, darüber gibts verschiedene Theorien.

Der oberösterreichische Brauchtumskalender erklärt den Bratwürstl-Sonntag damit, dass früher zu Winterbeginn geschlachtet wurde, um die Tiere nicht durch den Winter füttern zu müssen. Aus dem frischen Fleisch wurde auch Bratwurst produziert, die dann gleich am ersten Adventsonntag mit der ganzen Familie verzehrt wurde.

Heute ist dieser Brauch bei uns in Oberösterreich eine nicht mehr wegzudenkende Tradition Der Absatz an Bratwürstln soll am ersten Adventwochenende, aber auch vor Weihnachten, in Oberösterreich etwa zehnmal höher sein, als während des Jahres.

Am besten schmecken Bratwürstl vom regionalen Fleischhauer. Dort werden nach traditionellen Rezepturen verschiedene hochwertige Sorten hergestellt.

#### Sieben auf einen Streich

Über Geschmack lässt sich streiten, nicht aber über die Qualität. Fleischhauermeister Fritz Pöll aus Vorchdorf hat kürzlich beim Internationalen Fachwettbewerb in Klagenfurt, der in der Branche als "Fleischhauer-Olympiade" gilt, sieben Produkte eingereicht – alle wurden mit Gold prämiert. Neben Knacker, Leberkäse, Frankfurter, Käsekrainer, Rindersaftschinken und Florentiner wurden auch die Bratwürstl von der Fachjury mit der höchsten Punktezahl bewertet. Diese werden in dritter Generation nach einer alten, hauseigenen Rezeptur nur mit besten Zutaten erzeugt.



Hannes Schöllhuber vertraut in der Fleischhauerei in Kirchdorf auch bei den Bratwürstln auf die Jahrzehnte lange Erfahrung von Papa Heinz. Ein Gratis-Paar gibts von Donnerstag, 30. November bis Samstag, 2. Dezember.



# für alle extra-blick-Leser

### Bratwürstl-Sonntag am 3. Dezember

"Diese Auszeichnungen freuen uns sehr. Wir verwenden für unsere Produkte ausschließlich Fleisch aus der Region – und das schmeckt man!", ist Firmenchef Friedrich Pöll überzeugt.

#### **Rezepte vom Seniorchef**

Zu hundert Prozent aus der Region kommt auch das Fleisch für die Schweins- und Kalbsbratwürstl sowie die länger haltbaren Grill-Bratwürstl bei Schöllhuber in Kirchdorf, die von Senior-Chef Heinz Schöllhuber nach speziellen Rezepturen zubereitet werden. "Ins Brat kommen Schweine- und Kalbfleisch, Zwiebeln, Majoran und Kochsalz, das verleiht den Würsten ihre typische weiße Farbe", weiß Firmenchef Hannes Schöllhuber, der die Bratwürstl auch in seinem Traditionswirtshaus in Kirchdorf anbietet.

#### Eigene Gewürzmischung

Bei Staudinger Delikatessen in Nußbach wird nicht nur der bekannte Holzofenleberkäs hergestellt, seit jeher werden in reiner Handarbeit auch feine und grobe Bratwürstl unter Beimengung einer eigenen Gewürzmischung produziert. "Das Schweine- und Kalbfleisch kommt natürlich aus der Region", betont Geschäftsführerin Doris Staudinger.

#### **Gratis Bratwürstl**

Zum Bratwürstl-Sonntag verschenken wir an unsere Leserinnen und Leser g'schmackige Bratwürstl. Wer die Fotos auf diesen Seiten ausschneidet, und beim darauf abgebildeten Fleischhauer während der Öffnungszeiten von Mittwoch, 29. November bis Samstag, 2. Dezember abgibt, erhält ein Paar Bratwürstl gratis!



Geschäftsführerin Doris Staudinger mit den köstlichen Bratwürstln. Ein Gratis-Paar gibts bei Staudingers Holzofenspezialitäten in Nußbach von Mittwoch, 29. November bis Freitag, 1. Dezember von 8 bis 12 Uhr.





### So machen wir OÖ zum Kinderland Nr. 1

- Schrittweise Reduzierung der Gruppengrößen
- Erweiterung der Öffnungszeiten
- Mehr Gehalt und mehr Leitungszeit für das Personal
- Ausbildungsförderung für Einsteiger und Berufsumsteiger
- Entbürokratisierung und Mentoring-Programm

Alle Infos auf:

land-oberoesterreich.gv.at/kinderland



Eine Initiative der Bildungslandesrätin.

# **Kleine Rockstars**



David Pfister und Lea Steigerstorfer in einer der zahlreichen Probenpausen in Linz. "Mittlerweile kennen wir uns ganz gut aus in der Landeshauptstadt!"





Lea verkörpert in "School of Rock" die Backgroundsängerin Shonelle, David - rechts bei einer Probe - spielt Gitarrist Zack – eine der Kinderhauptrollen.



Singen und Tanzen – Lea Steigerstorfer (Mitte) steht in 16 von 32 Vorstellungen im Musiktheater auf der Bühne.

sprachige Erstaufführung des Rollen. David Pfister (10) aus Roßleithen und Lea Steigersschafften nach zwei Castings

Rock" wurde 2015 von Andrew Lloyd Webber, Julian Fellows und Glenn Slater als Musical adaptiert und lief sowohl am New Yorker Broadway als auch im Londoner West End über drei Jahre lang ununterbrochen. Seit September ist die deutschsprachige Weltpremiere im Großen Saal des Musiktheaters in Linz zu sehen alle Vorstellungen waren mit je 1.000 begeisterten Besuchern meist ausverkauft, für die Aufführungen bis Ende März gibts nur mehr Restkarten.

Für David Pfister aus Roßleithen und Lea Steigerstorfer aus der Grünburger Ortschaft Leonstein ist ein Traum wahr geworden. Die beiden überzeugten in den Castingrunden die Jury und ergatterten eine der vierzehn Rollen. Da jede Kinderrolle doppelt besetzt ist, sind sie bei der Hälfte der insgesamt 32 Vorstellungen mit dabei.

Lea Steigerstorfer verkörpert die Backgroundsängerin Shonelle, David Pfister spielt mit "Zack Mooneyham" eine der Kinderhauptrollen.

Der 10-Jährige, der zu seinem siebten Geburtstag eine E-Gitarre bekam, spielt damit im Musical "School of Rock" live sogar drei Gitarren-Soli, singt solo und zweite Stimme, tanzt und hat auch einige Textpassagen.

"Es taugt mir total, ich habe es mir aber nicht so anstrengend vorgestellt", sagt David, der als

Jüngster im gesamten Ensemble bereits zehn Vorstellungen absolviert hat und bis Ende März noch sechsmal im Einsatz sein wird.

Die Probenphase von März bis September war sehr intensiv. "Gegen Ende der Sommerferien hatten wir zwei ganze Probenwochen, wo wir täglich mehrere Stunden auf der Bühne standen", erzählt David. "Eine Musicalvorstellung dauert drei Stunden. Wir müssen immer eineinhalb Stunden vorher dort sein, gehen in die Maske, bekommen unsere Mikros geklebt und ziehen unsere Kostüme an. Dann ist Soundcheck und kurz vor Beginn gehts zum Einsingen mit unserer Gesangstrainerin."

#### E-Gitarrist - im Musical und im echten Leben

Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Michael (13), der Schlagzeug spielt, und Schulfreundinnen und -freunden von der "Freien Schule Kremstal" gründete David vor eineinhalb Jahren die Rockgruppe "The Braids".

Wolfram Derschmidt, sein Gitarre-Lehrer an der Landesmusikschule Windischgarsten, erzählte ihm, dass für "School of Rock" in Linz Kinder gesucht werden, die ein Instrument gut beherrschen und singen können.

Nach der zweiten Castingrunde bekam David die Rolle des Gitarristen "Zack". Bruder Michael kam als Schlagzeuger auch bis in die letzte Castingrunde - "er ist sehr stolz, dass ich dabei bin und studierte mit mir daheim gemeinsam die Stücke ein."

Als Zack Mooneyham verkörpert der Roßlethner einen Schüler der "Horace Green School", der klassische Gitarre spielt. Dann kommt Rockmusiker Dewey Finn (gespielt von Hauptdarsteller Enrico Treuse) an die Schule. Er gibt sich als Vertretungslehrer aus und gründet mit der Klasse im Geheimen eine Rockband, in der Zack dann E-Gitarre spielt.



# auf der großen Musicalbühne

Die Rolle ist dem aufgeweckten Buben, der gerne skatet, Downhill fährt, mit seinen Freunden das Videospiel Minecraft spielt und mit seiner Familie schon viele Länder bereist hat, auf den Leib geschrieben. Ob er die Musik später wie sein Vorbild John Frusciante von den Red Hot Chili Peppers einmal zu seinem Beruf machen möchte, weiß David noch nicht – "darüber hab ich noch gar nicht nachgedacht!"

Bei den mittlerweile unzähligen Fahrten zu den Proben und Vorstellungen nach Linz wechseln sich Davids Eltern und die Oma mit den Eltern von Lea Steigerstorfer ab. Auch die Leonsteinerin hat sich bei den Castings durchgesetzt und ist bei School of Rock als Backgroundsängerin Shonelle zu sehen. "Ich habe eigentlich nicht damit gerechnet, dass ich genommen werde, dafür war die

Freude dann umso größer", lacht die Zwölfjährige, die seit vier Jahren an der Landesmusikschule Grünburg Klavier- und seit einem Jahr Gesangsunterricht bekommt.

### Diese Erfahrung kann mir keiner mehr nehmen

Bevors zu den zahlreichen Proben nach Linz ging, hieß es Liedtexte auswendig lernen. "Je mehr Vorstellungen ich dann gesungen habe, umso weniger nervös war ich", sagt die Schülerin der 2. Klasse am Gymnasium Kirchdorf. "Diese tolle Erfahrung kann mir keiner mehr nehmen", weiß Lea, die gern Rad fährt und in der Natur unterwegs ist. Ob sie später einmal mit Musik ihr Geld verdienen möchte, weiß sie nicht: "Ich bin in der Schule auch in Physik recht gut, vielleicht gehts auch in die technische Richtung."

**Thomas Sternecker** 



David Pfister rockt mit der E-Gitarre gemeinsam mit Hauptdarsteller Enrico Treuse (Dewey Finn) die Bühne.

### School of Rock - darum gehts

Der arbeitslose und -scheue Rockmusiker Dewey Finn gibt sich als Lehrer aus und erhält einen Vertretungsjob an einer angesehenen Privatschule. Dort scheint er zunächst völlig fehl am Platz, begeistert dann aber seine Klasse dafür, eine Rockband zu gründen und am Bandwettbewerb "Battle of the Bands" teilzunehmen. Kurz vor dem Contest fliegt der Schwindel auf und Dewey in hohem Bogen raus. Aber das lässt sich seine Klasse nicht gefallen ...



**UVK Waghubinger & Partner GmbH**Kollingerfeld 9 | 4563 Micheldorf

- Unabhängiger Versicherungsmakler
- Mehr als 6.000 Kunden
- Persönliche Betreuung
- Top Prämien-Leistungs-Verhältnis
- 99,6 % positive Schadenerledigungsquote

#### www.uvk.at



Das UVK Team bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden, Partnern und Weggefährten für erfolgreiche 30 Jahre! ... und Versichern klappt!





# RALENDER

STEYRTAL. Der Chor "pro cantare" unter der Leitung von Willi Englstorfer tritt im Advent mit seinem Programm "Herr Gott, zu unsern Zeiten" zweimal auf: Am Sonntag, 3. Dezember um 16 Uhr in der Wallfahrtskirche Frauenstein und am Samstag, 16. Dezember um 15 Uhr in der Pfarrkirche in Steinbach an der Steyr.

SCHARNSTEIN. Mit swingenden Weihnachts-Songs und Geschichten mit Tiefgang startet die RAT Big Band am Sonntag, 3. Dezember um 18 Uhr in der Pfarrkirche in die Adventszeit und lässt das Big Band-Jahr ausklingen.

ST. KONRAD. Beim Adventkonzert am Freitag, 8. Dezember um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche sorgen Kammerlquartett, Kirchenchor, Dreikini Viergsang, Seniorensingkreis "Junge Herzen", Harfenistin Lydia Bacher und Ensembles der Ortsmusikkapelle für ein stimmungsvolles Programm.

STEYRERMÜHL. Am Sonntag, 10. Dezember um 17 Uhr gestaltet der Gemischte Chor Steyrermühl unter der Leitung von Marco Fried ein Adventsingen in der St. Josefskirche mit "Soat'n Spü" und einer Ballettgruppe der Landesmusikschule.

ADLWANG. Das Adventsingen der Sängerrunde Adlwang mit einem Bläserensemble der Musikkapelle und der Familienmusik Bruckner ist am Freitag, 15. Dezember um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche.



### Weihnachtliche Trompetenklänge zum Jubiläum

Trompeter Manuel Lichtenwöhrer (2.v.r.) aus Spital am Pyhrn gastiert mit dem Ensemble "Trumpets in Concert" am Sonntag, 3. Dezember um 16 Uhr im Kulturhaus Römerfeld in Windischgarsten. Das hochkarätige Ensemble begeisterte bereits bei internationalen Festivals die Zuhörer und Kritiker und feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Die drei Herren mit klassischer Trompetenausbildung (Manuel Lichtenwöhrer, Gernot Kahofer, Leonhard Leeb) spielen Weihnachtslieder aus aller Welt in ihren eigenen Arrangements für verwöhnte Ohren. Begleitet werden sie von Johannes Tremel (Percussion) und Bernhard Macheiner (Orgel). Karten sind erhältlich unter Tel. 0676 72 21 272, aml@pptv.at und bei Ö-Ticket.



Ferry Öllinger und Rudi Habringer präsentieren in Sattledt ein witziges Advent-Programm der anderen Art.

### Weihnachts-Kabarett

### Endlich brennt wieder der Baum – in Sattledt

Beim Weihnachtskabarett mit Rudi Habringer und Ferry Öllinger am Sonntag, 3. Dezember um 18 Uhr im neuen Veranstaltungssaal in Sattledt erwartet die Besucher ein schräger und satirischer Mix aus Parodien, Szenen und Liedern. Ganz anders als bei anderen Adventprogrammen dreht sich dabei alles

um brennende Weihnachtsbäume, unschuldige Engerl, ahnungslose Hirten, illuminierte Stammtischphilosophen, zwanghafte Kekserlesser und flexible Nikoläuse – garniert mit musikalischen Einlagen und Songs.

Karten sind am Marktgemeindeamt und in der Raiffeisenbank Sattledt erhältlich.

## KALENDER

PETTENBACH. Beim Adventmarkt der Pfarre am Magdalenaberg am Sonntag, 3. Dezember von 9 bis 15 Uhr warten auf die Besucher Bratwürstel, Kekse, Störi, Lebkuchen, Kuchen, Kaffee sowie zahlreiche Geschenkideen.

KREMSMÜNSTER. Die örtlichen Vereine laden am
1. Dezember ab 15 Uhr
und 2. Dezember ab 11
Uhr zum "Weihnachtsmarkt am Marktplatz" mit
Musik, Kinderprogramm,
Perchtenlauf und kulinarischen Schmankerln.

GMUNDEN. Mit einem "Märchenhaften Advent" vor der Traumkulisse des Landespflege- und Betreuungszentrums Schloss Cumberland stimmen Bewohner und Mitarbeiter am Freitag, 24. November, mit traditioneller Handwerkskunst und Kulinarik auf die stille Zeit ein.

NEUZEUG. Am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Dezember findet in und rund um die Volksschule Sierninghofen-Neuzeug der Neuzeuger Dorfadvent statt. Etwa 25 Aussteller bieten beim Adventmarkt ihre Waren an. Lesungen, Adventkonzerte, Perchtenlauf und Kulinarik runden das Programm ab. Das detaillierte Programm gibts auf www.sierning.at

PETTENBACH. Am Freitag, 1. Dezember, findet in der Lebenshilfe-Werkstätte Pettenbach von 9.00 bis 15.00 Uhr ein Weihnachtsmarkt mit handgefertigten Produkten statt. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



# **ADVENT**KALENDER

WARTBERG. Die Regensburger Domspatzen – einer der bekanntesten Knabenchöre der Welt – geben am Samstag, 2. Dezember um jeweils 14 und 17 Uhr zwei Konzerte in der Pfarrkirche Wartberg.

WINDISCHGARSTEN. Zum Adventsingen am Freitag, 8. Dezember um 15 Uhr im Kulturhaus Römerfeld hat der Singkreis Windischgarsten das Doppelquartett Windsichgarsten, die Gruppe Singblech, eine Klarinettengruppe der Pfarrmusikkapelle Windischgarsten und die Kapuzenmusik eingeladen. Karten sind bei der örtlichen Sparkasse und Raiffeisenbank erhältlich.

MOLLN. Der Musikverein Breitenau lädt am Donnerstag, 7. Dezember um 19 Uhr zum "Breitenauer Advent" in die Filialkirche Breitenau zu Musik, Gesang, adventlichen Texten und einem Ausklang mit Nikolobesuch und Bewirtung beim Musikheim Breitenau

KLAUS. Der Adventmarkt beim Lokschuppm Klaus findet am Freitag, 8. Dezember von 11 bis 18 Uhr statt. Aussteller aus der Gemeinde, dem Bezirk Kirchdorf und darüber hinaus warten mit einem vielfältigen Sortiment auf.

KIRCHDORF. Besinnliche musikalische Stunden im Advent verspricht die Weihnachtsgala – gestaltet von Helga Gutwald, Reinhard Simonischek und der Landesmusikschule Kirchdorf am Sonntag, 10. Dezemer um 17 Uhr im Schloss Neupernstein.





### "Irish Christmas Festival" in Laakirchen

Zwei hervorragende Bands kommen zum "Irish Christmas Festival 2023" am Mittwoch, 6. Dezember um 20 Uhr ins Kulturzentrum ALFA Steyrermühl-Laakirchen. Zum einen ist die wunderbare Irin Shirley Grimes mit ihrer excellenten Schweizer Band dabei! Sie schreibt Songs, die an ganz große Namen wie Emmylou Harris und Alanis Morisette erinnern, aber immer Shirley Grimes-Kompositionen bleiben und auf bisher 8 Alben dokumentiert sind. Weiters kommt mit "3 ON THE BUND" (Foto) eine junge irische Band, deren Protagonisten sich auf der Musik-Uni in Limerick kennengelernt haben und nach Laakirchen Sängerin Roisin Ryan mitbringen. Kartenvorverkauf in der Kulturabteilung der Stadtgemeinde Laakirchen, Tel.: (07613) 8644 DW 311, sowie bei Ö-Ticket.

# TERMIN

Foto & Film Festl WINDISCHGARSTEN. Der Gebirgsradverein lädt nach drei Jahren Pause alle Abenteuerfans am Samstag, 25. November um 15.30 und 20 Uhr zum 9. Foto & Film Festl ins Kulturhaus Römerfeld ein. Dieses mit Spannung erwartete Event verspricht eine fesselnde Reise durch atemberaubende Landschaften und aufregende Abenteuer, die von mutigen Reisenden und Outdoor-Enthusiasten erlebt wurden. Das genaue Programm gibts auf www.gebirgsradverein.at/foto-film-festl/

#### Barockkonzert

SCHARNSTEIN. Das Barockensemble "Fiori Musicali Austria" mit Alenka Brecelj (Violine), Karin Hageneder (Flöte), Adriaan Lauwers (Laute, Gitarre) und Marinka Brcelj (Cembalo) spielt am Samstag, 9. Dezember um 18 Uhr ein Barockkonzert im Festsaal der LMS Scharnstein.

Kultur im Zementwerk
KIRCHDORF. Pianist, Komponist und Arrangeur Hans
Peter Gratz & friends spielen am Montag, 27. November, im Zementwerk
Weihnachtslieder sowie
stimmungsvolle Songs zum
Mitswingen und Träumen.
Kartenbestellungen unter
infokiz@kirchdorfer.at

Preisschnapsen
SPITAL/PYHRN. Der SV
Spital am Pyhrn veranstaltet in der Kantine am Fußballplatz am Samstag,
2. Dezember ab 13 Uhr ein Preisschnapsen. Dem Sieger winken 400 Euro – Anmeldungen unter Tel.
0664 45 210 60.

# Eine Schule ganz



Das Hospiz am Sonntagberg war lange Zeit ein Wirtshaus. Im Ersten Weltkrieg waren hier Kriegsgefangene untergebracht und im Zweiten Weltkrieg Flüchtlinge. Heute wird das Haus von einer christlichen Gemeinschaft vor allem als Exerzitienheim genutzt. 1924 hat hier Alexander S. Neill seine Schule geführt.



Die ehemalige Volksschule Magdalenaberg wird heute von der Freien Schule Kremstal genutzt. Die Malerei neben dem Eingang stammt aus der Bauzeit der Schule in den 1950er Jahren.



Die Schule an der Alm – in Eggenstein, nordwestlich von Pettenbach

Kinder lernen gerne. Dafür brauchts in der Schule keinen Zwang. Alexander Sutherland Neill, ein schottischer Lehrer ist davon überzeugt. Vor genau hundert Jahren plant er am Sonntagberg eine Schule, in der nach diesem Weg unterrichtet werden soll. Auch wenn es diese Schule nur ein paar Monate gegeben hat – sie hat viel zu tun mit unseren heutigen "freien Schulen" und unserer grundsätzlichen Idee von Erziehung.

Ein Bauernhof mit Ochsen, Kühen und Schweinen. Ein Teich zum Schlittschuhlaufen. Weite Hänge zum Schi- und Schlitten-Fahren. Kurz – ein Paradies für Kinder. Davon träumt Alexander S. Neill Ende November 1923.

Zwei Stockwerke in einem Haus hoch überm Ybbstal, die hat er schon zugesprochen bekommen. Die neue Schule darf droben am Sonntagberg einziehen, in einem ehemaligen Wirtshaus und Hotel. Das Haus gehört dem akademischen Wohlfahrtswerk aus Wien. Und im Jänner 1924 sollen die ersten neun Schüler – und elf Lehrer – dort ankommen.

#### Lernen beim Bauern am Hof

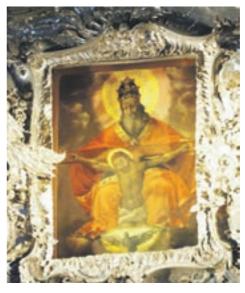
Lehrer und Schüler haben damals eine lange Reise hinter sich – zuerst waren sie in England, zuletzt in Hellerau bei Dresden mit ihrer Schule daheim. Nur ist in Sachsen die Revolution gekommen. Und dann war kein Platz mehr für eine "internationale" Schule.

Am Sonntagberg beginnts gut: Viel Platz in der Natur, engagierte Lehrerinnen und Lehrer. Bloß spießt sich manches mit dem Wallfahrtsort, der nach dem Ersten Weltkrieg eben wieder wächst. Da fahren Kinder mit dem Tretroller um die Kirche. Ein Bub lässt Kerzen mitgehen aus dem Souvenirladen. Und angeblich hat jemand ein Mädchen im Badeanzug gesehen.

Und dann gibt's ja noch die Schulbehörden: Es gilt das Schulgesetz aus dem Jahr 1869. Und wenn Neill seinen Schülern die Unterrichtsfächer selbst aussuchen lässt und nicht Religion unterrichten will – dann schauts schlecht aus. Im Mai 1924 gibt Alexander S. Neill seine Schulpläne auf, im Juli verlassen die letzten Schüler den Sonntagberg.

### Disziplin lässt sich nicht machen

Zurück in England bekommt die Schule jenen Namen, unter dem sie später berühmt wird – "Summerhill".



Das Sonntagberger Gnadenbild ist gut vierhundert Jahre alt. Das Bild mit der Heiligen Dreifaltigkeit hat der Seitenstettner Abt Caspar Plautz gestiftet. Eher bekannt ist er als einer, der wohl das erste Erdäpfel-Rezept veröffentlicht hat.

# ohne Druck von oben

Worum es Alexander S. Neill dabei geht ist, dass Erwachsene Kindern Vertrauen entgegen bringen sollen: Die schaffen es meist, ihre Konflikte selbst auszutragen. Die schaffen es zu lernen - auch wenn es dabei nicht mucksmäuschenstill ist, so wie es manche der alten Pädagogen gepredigt haben. Neills Erfahrung ist, dass sich "Disziplin" nicht machen lässt. Diszipliniert und zielstrebig sind Kinder dann, wenn Sie einen Sinn drin sehen sie spüren, wo wirkliche Autorität ist. Drum hat er sich auch dagegen gewehrt, dass man seinen Erziehungsstil "antiautoritär" nennt.

Und umgekehrt hat er in der Erziehung zum unbedingten Gehorsam eine der Wurzeln gesehen für den Wahnsinn der beiden Weltkriege und die Verfolgung der Juden.

Drei Jahre bevor Neill mit seiner Schule auf den Sonntagberg kommt, wird im Ybbstaler Wochenblatt schon gegen jenen Verein gehetzt, dem das Schulgebäude am Sonntagberg gehört: Dieses Akademische Wohlfahrtwerk hat in einer kurzen Meldung angekündigt, dass es Unterrichtskurse am Sonntagberg halten wird.

In der drauf folgenden Woche folgt die Warnung vor dem Verein - die YMCA (Young Mens Christian Association) sei eine gefährliche amerikanische Organisation - reich und mit großer weltweiter Verbreitung. Und christlich? Na ja – jedenfalls nicht katholisch - "Auf dem Sonntagberg könnten sie mit dem gleichen Rechte auch heißen "Vereinigung jüdischer junger Männer". In der selben Ausgabe berichten die Zeitungen über den Antisemitentag in Wien. Zehntausend Menschen hätten dort an einem Umzug teilgenommen, haben Fenster an jüdischen Lokalen eingeworfen und versucht in die Leopoldstadt



Der Sonntagberg von Westen her gesehen, von St. Georgen in der Klaus aus.

zu kommen, in der viele Juden wohnen.

Was sich heute im ehemaligen Schulgebäude am Sonntagberg tut, dazu finden Sie mehr unter www.foyersonntagberg.at

Die von A.S. Neill gegründete Schule Summerhill finden Sie auf www.summerhillschool.co.uk

Mehr zu freien Schulen in Österreich finden Sie unter www.unsereschulen.at

und beim Dachverband der nicht-konfessionellen Schulen in freier Trägerschaft - www.effe.at

Freie Schulen im südlichen Oberösterreich:

### Freie Schule Kremstal – www.freieschule-kremstal.at

Der Verein Bildungswerkstatt Kremstal hat im Jahr 2011 eine Privatschule für Kinder und Jugendliche von sechs bis fünfzehn Jahren begründet. Im Jahr drauf folgte eine Kindergruppe für Kinder von zweieinhalb bis sechs Jahren. Die wird seit zehn Jahren als eigenständiger Kindergarten geführt.

### Schule an der Alm – www.schule-alm.at

Die Schule an der Alm hat vor dreizehn Jahren als Schule Moos in der Ortschaft Moos bei Vorchdorf begonnen. Und die Schule Moos ist wieder die Fortsetzung der Kindergruppe Moos, die Gudrun Wallner dort begründet hat.

Franz X. Wimmer



Leuchtet da was bei der Madonna? Vor hundert Jahren sollen die Schüler am Sonntagberg nachgeholfen haben bei den Wundern.





### STEUERN RECHT

Mag. Clemens Klinglmair
Deloitte Steyr

### Gemeinnützigkeitspaket: Ausweitung der Spendenbegünstigung

Mit dem vor kurzem in Begutachtung gegangenem Gemeinnützigkeitsreformgesetz 2023 kommt es zu umfangreichen Änderungen im Bereich der Spendenabsetzbarkeit.

#### Ausweitung Spendenbegünstigung

Bislang gab es eine abgeschlossene Liste an spendenbegünstigten Zwecken, die nur einen kleinen Ausschnitt der steuerlich gemeinnützigen Zwecke umfasst. Diese Einschränkung soll nunmehr wegfallen. Bislang noch nicht spendenbegünstigte gemeinnützige Organisationen im Bereich des Sports, der Bildung, der Jugendförderung, des Tierschutzes oder der Heimat- und Denkmalpflege steht in Zukunft somit die Spendenbegünstigung offen. Im Bildungsbereich werden in Zukunft auch öffentliche Kindergärten und Schulen aufgrund der expliziten Nennung im Gesetz spendenbegünstigt sein.

#### Erleichterung der Antragstellung

Für den Antrag auf Aufnahme in die Liste der spendenbegünstigten Organisationen musste die antragstellende Organisation bislang im Zeitpunkt der Antragstellung schon mindestens drei Jahre bestanden haben. Diese Frist soll nunmehr auf ein Jahr verkürzt werden. Die bislang notwendige jährliche Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers über die Einhaltung der Voraussetzungen der Spendenbegünstigung wird weitgehend durch eine vereinfachte Meldung durch einen Steuerberater ersetzt.

#### Weitere Erleichterungen und Freiwilligenpauschale

Die bisherige Umsatzgrenze für die automatische Ausnahmegenehmigung für begünstigungsschädliche Betriebe von gemeinnützigen Organisationen wird von EUR 40.000 pro Jahr auf EUR 100.000 pro Jahr angehoben. Ausnahmegenehmigungen können in Zukunft auch rückwirkend beantragt werden. Zusätzlich wird es möglich sein, formale Mängel in der Rechtsgrundlage (Satzung, Statuten, Gesellschaftsvertrag, etc) steuerlich rückwirkend zu sanieren. Bislang war dies nur auf Basis der in den Vereinsrichtlinien angeführten Verwaltungsmeinung möglich, allerdings gesetzlich nicht gedeckt. Weiters wird im Einkommensteuergesetz eine Befreiung für gezahlte Aufwandspauschalen für ehrenamtliche Tätigkeiten zwischen EUR 1.000 und EUR 3.000 pro Kalenderjahr eingeführt.

# Deloitte

www.deloitte.at/oberoesterreich • Tel.: 07252 581-222

# **Geschichte** ist

Johannes Reitter ist gelernter Historiker. Viele kennen ihn als Redakteur beim ORF. In seinem Buch "Der Mantel des Schweigens" beschäftigt er sich mit Familien von Opfern und Tätern während der NS-Zeit. Etliche seiner Beispiele kommen aus unserem Verbreitungsgebiet, aus dem südlichen Oberösterreich. Wie gehen Menschen mit ihrer Vergangenheit um? Und was können wir draus lernen?

"Die Vergangenheit reicht in die Gegenwart, obs uns passt oder nicht", sagt Johannes Reitter. Der Ruf - "Irgendwann muss Schluss sein", der greift zu kurz. Gerade junge Menschen haben großes Interesse an dem, was ihre Vorfahren erlebt haben: "Jede Generation muss diese Frage neu stellen".

Johannes Reitter hat selbst gefragt. Er hat sich umgehört in zehn Familien, in denen es während der NS-Zeit Täter gegeben hat und über deren Geschichte geschwiegen worden ist. Und er hat zehn Familien befragt, in denen es Opfer gegeben hat – vor allem Menschen, die wegen ihres jüdischen Glaubens verfolgt oder ermordet wurden.

### Gute und Böse auf einer Seite?

Darf man das denn überhaupt – Täter und Opfer in einem Buch nebeneinander stellen? Johannes Reitter wird das immer wieder gefragt. Ihm geht es nicht darum, die Verbrechen zu relativieren, die geschehen sind. Täter und Opfer werden nicht gleichgesetzt. Doch der "Mantel des Schweigens" hat in den Familien von Tätern und Opfern ähnliche Folgen: Es dauert oft Generationen, bis die Wahrheit ans Licht kommt.

Dabei sind die Ursachen fürs Schweigen ganz unterschiedlich – die einen wollen vielleicht sich selbst schützen, die andern wollen ihre schmerzhaften Erlebnisse ihren Kindern nicht zumuten.

Und vieles ist eine Zumutung, was Johannes Reitter da an Lebenslinien erforscht und erfragt. In einem Stück gelesen wär es wohl schwer zu ertragen.



Gesammelt um jeden Preis: Was die Nationalsozialisten alles an Schätzen geraubt haben und wohin das alles gekommen ist – im Volkskundemuseum in Wien lässt sich das nachlesen.

Johannes Reitter



nie ganz vergangen



In jedem der einzelnen Schicksale aber merkt man, wie gut es ist, dass sich da endlich jemand drüber getraut hat nachzufragen und genauer hin zu schauen.

Noch dazu, weil all die Schicksale zeigen, dass es nicht nur schwarz und weiß gibt, nicht nur gut und böse, wenn es um die Zeit im Nationalsozialismus geht: Da gibt es Täter, Opfer und Mitläufer oft in einer Familie: Eine Frau lässt sich scheiden von ihrem ursprünglich jüdischen zum Christentum konvertierten Mann. Hat sie gefürchtet, dass die Nazis das Haus beschlagnahmen? Wollte sie sich ohnehin scheiden lassen? War das Ganze nur ein Ablenkungsmanöver, mit dem sie das Haus sich und ihrem Mann erhalten wollte?

### Die Rasse rein halten

Oder das Beispiel von Heinrich Reichel, Arzt und Universitätsprofessor in Wien und Graz, der wie die Nazis von der Ideee überzeugt war, dass man eine Rasse "rein" halten müsse. Sein Bruder, der Grafiker und Maler Carl Reichel lebte in Micheldorf.

Reichel war als Arzt und Wissenschaftler angesehen. Er war weder Mitglied der NSDAP noch nah dran an irgendwelchen Parteigrößen. Für die "Rassehygiene" der Nationalsozialisten wa-

ren Menschen wie Reichel trotzdem die beste Werbung. Und genau über diese Verstrickung ist in der Familie über Jahrzehnte geschwiegen worden. Da wollten sich die meisten nur an den Familienvater mit den vielen Kindern erinnern und an den Musterhaushalt am Land.

Die Nationalsozialisten haben sich ein Weltbild gezimmert, das ein wenig gröber ist, als das, was wir heut sehen: Das Gefühl von Heimat, das Tragen einer Tracht oder bloß die Freude am lodernden Feuer – das schien vielen zuletzt schon verdächtig.

Im Volkskundemuseum in Wien in der Laudongasse ist jetzt noch für kurze Zeit eine Ausstellung zu sehen, die da ein anderes Licht drauf wirft: "Gesammelt um jeden Preis" heißt die Ausstellung, die eine große volkskundliche Sammlung zeigt. Die Sammlung Mautner wurde vor allem im Salzkammergut zusammengetragen: Das was wir heut mit dem Ausseerland verbinden, die Lieder, die Bräuche, das hat dort Konrad Mautner gesammelt. Die Nationalsozialisten haben diese Sammlung geraubt, weil die Mautners von ihrer Herkunft her Juden waren.

Was dann mit diesen und ähnlichen Objekten geschehen ist, dazu mehr im Volkskundemuseum www.volkskundemuseum.at und www.vgprovenanceresearch.at

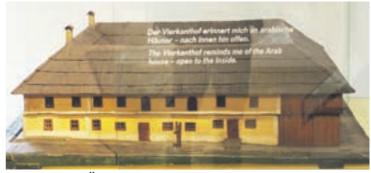
Oder Sie schauen mal im Haus der Geschichte Österreichs vorbei am Heldenplatz – Infos auf www.hdgoe.at

Das Buch von Johannes Reitter – "Ein Mantel des Schweigens. Der Umgang mit der NS-Geschichte in Opfer- und Täterfamilien" ist im Böhlau Verlag erschienen

Franz X. Wimmer



Johannes Reitter hat sein Buch "Ein Mantel des Schweigens" im Haus der Geschichte in der Wiener Hofburg präsentiert.



"Die Küsten Österreichs" – bis Jahresende erzählt die Ausstellung im Volkskundemuseum noch davon, wie Menschen aus ganz anderen Gegenden unsere Kultur und unseren Alltag erleben. Einen Vierkanter genau so wie einen vollen Tisch.



gleich Kriegs- und Friedensgöttin. In den gut hundertzwanzig Jahren, in denen sie auf die Ringstraße blickt, war hier Monarchie, Demokratie, Diktatur, Bürgerkrieg und so ziemlich alles dazwischen.

# Aus der Welt der Märchen SCHLAU

In Bad Hall und Kirchdorf werden in der Adventzeit Märchen aufgeführt

wei tolle Märchenproduktio-Zuer tolle iviaiene... chen Oberösterreich zu sehen.

Die Volksbühne Steyr präsentiert am Sonntag, 17. Dezember jeweils um 14 und 16.30 Uhr im Stadttheater Bad Hall eine Neuinterprätation des bekannten Märchens Rumpenstilzchen. Gerade neu in die Stadt gezogen, erfährt die Tochter eines Müllers, dass ein seltsames Männlein im Wald sein Unwesen treibt. Von Goldgier getrieben, nimmt dieses Wesen die Müllertochter gefangen. Ob es die lustigen Freunde und der Müller schaffen, das arme Mädchen zu befreien ...? Karten unter Tel. 07258 7755-0.

Ein fantasievoller Ohrenschmaus aus der Welt der Märchen unter der Gesamtleitung von Rosa Teutsch - einfühlsam erzählt und musikalisch untermalt - erwartet Kinder ab 4 Jahren im Theater in der Werkstatt in Kirchdorf am Samstag, 9 Dezember um 16 Uhr und Sonntag, 10. Dezember um 11 Uhr. Kartenreservierung: 0676 7425 117.



Oben die Kirchdorfer Märchen-Erzählerinnen v.l.: Rosa Teutsch, Elisabeth Riedel, Michaela Hinterwirth, Bettina Röck und Christina Mahringer. **Regisseur Daniel** Hubmer treibt im Stadttheater Bad Hall als Rumpelstilzchen sein Unwesen (rechts).



### MEJER

- 1. Wie nennt man seinen Vater meistens?
- 2. Wenn du diesen Spruch vervollständigst, hast du den Namen des Märchens: Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich ... heiß!
- 3. Wie heißt der Kopfschmuck, den ein Hirsch trägt?
- 4. Wie heißt das Männchen bei Hunden?
- 5. Kennst du die Hauptstadt von Spanien?
- 6. Es soll Glück bringen, wenn er vier Blätter hat?
- 7. Wie heißt der Dachs in der Fahel?

7. Grimbart. I. Papa; 2. Rumpelstilzchen; 3. Geweih;4. Rüde; 5. Madrid; 6. Klee;



# Diese Flöte wird quer gespielt

Christine Anleitner-Obergruber unterrichtet an der Landesmusikschule Kirchdorf dreißig Schülerinnen zwischen sieben und 77 Jahren. Für unsere Serie "Mein Instrument" bringt sie uns die Querflöte näher.

Wenn sie von "ihrer" Querflöte erzählt, dann beginnen die Augen von Christine Anleitner-Obergruber zu strahlen. Mit sieben Jahren begann sie in der Landesmusikschule Kirchdorf darauf zu spielen, mit zwölf studierte das Mädchen am Konservatorium in Linz und wusste schon damals: "Ein Leben ohne Querflöte kommt für mich nicht in Frage."

Christine Anleitner-Obergruber wechselte ans Musikgymnasium zu Balduin Sulzer in Linz, studierte nebenbei in Wien bei Professor Wolfgang Schulz, Soloflötist der Wiener Philharmoniker, Querflöte im Konzertfach, und unterrichtete nach der Matura mit gerade 19 Jahren ihre ersten Schüler an der LMS Kirchdorf, wo sie nach Abschluss ihres Studiums eine volle Lehrverpflichtung annahm.

### Blasmusik, Jazz, Pop oder Symphonie-Orchester

Die Querflötistin spielte unter Franz Welser-Möst im Jeunesse Orchester und außerdem im Österreichischen Ensemble für neue Musik am Mozarteum in Salzburg. Bis heute tritt sie mit Ensembles oder solistisch auf.

An der Querflöte schätzt sie, "dass diese so vielseitig ist und in allen Musikstilen – vom symphonischen Orchester über die Blasmusik, Volksmusik, Kammermusik oder Klassik bis hin zum Jazz oder in der Rock- und Popmusik – blendende Figur macht." Sogar das Beatboxen ist für Geübte mit der Querflöte möglich.

### **Mein Instrument**

Die Querflöte besteht aus drei Teilen – Kopf-, Mittel- und Fußstück. Fünf Modelle gehören zur Querflöten-Familie: Die höchsten Töne stammen von der kleinsten Piccolo-Flöte. Die "Große Flöte" ist die häufigste Form, sie ist ungefähr doppelt so lang wie die Piccoloflöte, darüber hinaus gibts noch die Alt-, Bass- und Kontrabassquerflöte, die die größte Vertreterin ist.

Weil sie früher aus Holz waren, gehören Querflöten zu den Holzblasinstrumenten – heute werden sie aus Metall, Silber und sogar Gold hergestellt. Der Ton der Querflöte entsteht, indem man die Luft auf die Kante des Mundloches auf dem Kopfstück bläst. "Die Technik ist fast ident, wenn man versucht, durch blasen in den Flaschenhals einer leeren Flasche Töne zu entlocken – das kann jeder daheim ausprobieren", sagt Christine Anleitner Obergruber.

Ihre Schülerinnen – manchmal auch Schüler – sind für die engagierte Querflötenlehrerin wie eine große Familie. "Ich nehme mirZeit für jede Schülerin, bei mir gibts keine Massenabfertigung." Dafür eine lange Warteliste.

Der Erfolg gibt ihr recht, ihre Schülerinnen erspielen jedes Jahr erste Plätze bei Wettbewerben wie "prima la musica" oder "Musik in kleinen Gruppen". Die Kirchdorferin hat soviele Schüler zur Abschluss-Prüfung in Gold begleitet, wie kein anderer Lehrer an einer Landesmusikschule in Oberösterreich. Besonders stolz ist Christine Anleitner-Obergruber, "dass heute neunzehn ehemalige Schülerinnen Lehrer-Kolleginnen von mir sind."



Marie Rapperstorfer aus Ried im Traunkreis ist eine von 30 Schülerinnen, die von Christine Anleitner-Obergruber an der Landesmusikschule Kirchdorf unterrichtet werden. Die Elfjährige spielt seit fünf Jahren Querflöte, hat bereits einige erste Plätze bei "prima la musica" und "Musik in kleinen Gruppen" gewonnen und die erste Übertrittsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt.



Christine Anleitner-Obergruber mit einer Bass-Querflöte. Interessante Infos über die Querflöte erfährt man in einem Video des OÖ Landesmusikschulwerkes – einfach den QR Code im Foto scannen.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: "Blick" Schnabl & Sternecker OG, Gradenweg 1, 4563 Micheldorf, Tel.: 0 7582 / 61 366-0, Email Adressen: redaktion@extrablick.at, thomas@extrablick.at, ewald@extrablick.at; Homepage: www.extrablick.at; Geschäftsführer: Ewald Schnabl, Thomas Sternecker, Chefredakteure: Thomas Sternecker, Ewald Schnabl; Layout: Steyrtal Werbung, Sandra Sternecker, 0 75 84 / 40 2 40 Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching; Auflage: 70.000 Stück; Grundsätzliche Blattlinie: Unabhängig, überparteilich und positiv über Ereignisse und Menschen im Verbreitungsgebiet berichten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachzulesen unter www.extrablick.at.



# Sechs Sonntage lang wird



Sechs Kerzen haben die Adventgestecke in den Kirchen der Diözese Mailand – für die sechs Adventsonntage, die hier seit tausendsechshundert Jahren gefeiert werden.



Zur Zeit des Heiligen Ambrosius gibt es in Mailand dort, wo heute der Dom steht, schon zwei kleinere Kirchen. Eine davon wurde als Taufkirche genutzt.



Der Ambrosius-Codex aus dem Stift St. Paul gilt als ältestes Buch Österreichs. Er stammt aus dem frühen 5. Jahrhundert – kurz nach Ambrosius Lebenszeit.

Die Zeit der Vorbereitung auf ein großes Kirchenfest, das waren früher sechs Wochen. In der Kirchenprovinz Lombardei wird das im Advent bis heute so gehalten – seit der Zeit des Heiligen Ambrosius vor tausendsechshundert Jahren. Wir waren auf seinen Spuren unterwegs.

Wer in einer Kirche nach dem heiligen Ambrosius sucht, der findet ihn leicht: Am Kopf die Mütze, die Mitra, des Bischofs, in der Hand hält er einen Bienenkorb. Man könnte ihm allerdings auch einen Stapel Bücher mitgeben, denn der Bienenkorb steht für emsige Gelehrsamkeit.

Zum Ende der Römerzeit ist Ambrosius zuerst hoher Staatsbeamter, so wie sein Vater es war. Am 7. Dezember 374 wird er in Mailand zum Bischof gewählt. Und gut zwanzig Jahre übt er dann dieses Amt auch aus. Er ist Schriftsteller, Komponist, Dichter von Hymnen und er soll so eindrücklich gepredigt haben wie kein anderer zu seiner Zeit.

### Wenn Bienen die Weisheit tragen

Er gilt als Erfinder des Volksgesangs in der Messe. Und auch den Namen missa – Messe hat er als erster verwendet.

Was sich da zum Ende des vierten Jahrhunderts alles getan hat in Mailand im Glaubensleben, das können wir nur ahnen. Es hat jedenfalls Menschen noch Jahrhunderte später beeindruckt: Vor rund zwölfhundert Jahren erfahren wir von einem eigenen ambrosianischen Ritus. Einer Art den christlichen Gottesdienst zu feiern, der sich vom römischen Ritus deutlich unterscheidet.

Dazu gehört auch die Einteilung des Kirchenjahres: Die Adventzeit beginnt schon am Sonntag nach dem Martinstag. Und sie hat damit sechs Sonntage. Die Fastenzeit dafür beginnt erst am Sonntag nach dem Ascher-







mittwoch. Während des ganzen Jahres sind neben dem Sonntag auch die Samstage feierlicher gestaltet, als wir es gewohnt sind. Und wenn bei der Taufe der Kopf des Täuflings unters Wasser getaucht wird und nicht nur mit Wasser begossen, dann erinnert das an die Taufe der ersten Christen.

Das, was uns von Ambrosius überliefert ist, was er an Neuem gebracht hat, das ist nicht seine Erfindung: Was später der ambrosianische Gesang genannt wird, das hat er wohl von Bischöfen in Mailand übernommen, die aus dem Osten, aus Griechenland oder der heutigen Türkei gekommen sind. Und bei seiner Art die Bibel auszulegen wars wohl ähnlich.

Neu ist bei Ambrosius, dass er versucht, die christliche Kirche neben die weltlichen Herrscher zu stellen: "Der Kaiser steht innerhalb der Kirche nicht über der Kirche".

So verzichtet Kaiser Gratian auf den alten römischen Titel des "Pontifex maximus", des obersten Brückenbauers. Dieser Pontifex ist unter den Priestern so was wie der Oberaufseher über den Götterkult.

### Der oberste Priester ist Vergangenheit

Und Ambrosius ist wohl auch beteiligt, als das Christentum im Jahr 391 zur Staatsreligion des römischen Reiches wird. In genau der Form, die der Bischof von Mailand immer gepredigt hat – Christ ist, wer daran glaubt, dass Gott als Vater, Gott als Sohn und der Heilige Geist drei Wesen sind und doch zugleich eins.

es immer heller

Es ist eine philosophische Diskussion, die damals im vierten Jahrhundert hart geführt wird, um diese Dreieinigkeit.

Heute im Abstand von gut fünfzehnhundert Jahren können wir uns vielleicht vorstellen, wie es zu dieser Definition gekommen ist - wie Menschen Gott erfahren haben: "als Schöpfer, der seine Welt und die Menschen liebt wie ein Vater seine Kinder. Als ein Gott, der in Jesus Christus, seinem Sohn, selbst Mensch geworden ist und das menschliche Leben geteilt hat. Und schließlich als Gott, der im Heiligen Geist bei den Menschen immer noch gegenwärtig und lebendig ist." So sagt es die Evangelische Kirche Deutschlands.

Eine der ersten Schriften des Bischofs Ambrosius war seine Abhandlung "über den Glauben"  verfasst für den jungen Kaiser Gratian. Teile daraus haben sich in einer Handschrift im Stift St.
 Paul im Kärntner Lavanttal erhalten. Diese Handschrift auf Pergament gilt als ältestes Buch Österreichs und als die älteste Handschrift Europas, die illuminiert ist – mit Bildern geschmückt.

Ein paar Jahre war diese Handschrift bei uns im Stift Spital am Pyhrn aufbewahrt: Sie ist mit den Mönchen aus St. Blasien im Schwarzwald zu uns gekommen. Im Stift Spital haben die Zwischenstation gefunden, nachdem sie aus ihrem Kloster vertrieben worden sind. Im Frühjahr 1809 sind die Mönche – mit ihren Buchschätzen und allerhand aus dem Kloster Spital nach Kärnten gezogen, nach St. Paul im Lavanttal.



Der Heilige Ambrosius als Patron der Imker hat hier einen Ehrenplatz: Beim Hansbauern z'Wilfling nördlich von Pettenbach arbeiten Bernhard und Claudia Radinger mit den Bienen. Seit gut dreißig Jahren begehen die österreichischen Imker seinen Namenstag am 7. Dezember als Tag des Honigs.



#### Blumenstrauß für eine ehrliche Finderin.

Karl und Brigitte Steiner hatten sich im Internet drei Paar Gießwein-Schuhe um 384 Euro bestellt. Von der Post wurde das Ehepaar aus Kirchdorf benachrichtigt, dass das Paket bei ihnen eingetroffen sei, von den Schuhen war aber weit und breit nichts zu sehen – auch nach dreimaligem persönlichen Nachfragen am Postamt blieb das Paket verschwunden. Bis es nach einer Woche an der Haustür läutet, und Heidi Zorn mit dem Paket vor der Türe stand. Dieses hatte die Post irrtümlich vor die Haustür der Kirchdorferin gestellt. Brigitte Steiner beankte sich bei der ehrlichen Finderin mit einem Blumenstrauß.

### Santa, verzweifelt gesucht

### Weihnachts-Show im Stadttheater Bad Hall

M 14. Dezember gastiert die Erfolgscrew der MTA "Musical Theatre Academy" des Landes OÖ mit einem Ausschnitt des Kinder- Familienmusicals "Santa, verzweifelt gesucht" bei der beliebten Christkindl Gala der OÖ Nachrichten im Schauspielhaus Linz. Die vollständige Produktion (Dauer 70 Minuten) wird am 9.Dezember um 15 Uhr

und am 10. Dezember um jeweils 10 und 16 Uhr im Stadttheater Bad Hall zu sehen sein. Ein vorweihnachtliches Fest, ohne Altersbeschränkung, voller Lichterglanz, fantasievollen Kostümen, mitreißenden Choreografien und den schönsten Songs rund um Weihnachten.

Mehr Infos und Karten unter www.stadttheater-badhall.com

### Vermögen aufbauen mit KI

### Raiffeisen Kirchdorf lädt zum FORUM-TALK

Mm Donnerstag, 30. November um 18 Uhr lädt die Raiffeisenbank Region Kirchdorf Kunden und Interessierte im Rahmen von "FORUM TALKS" ins Raiffeisen-Forum nach Kirchdorf. Eine hochkarätige Expertenrunde informiert und diskutiert über das spannende Thema "Erfolgreicher Vermögensaufbau – Chancen und

Auswirkungen künstlicher Intelligenz". Welchen Einfluss hat KI auf unser Leben und welche Chancen ergeben sich dadurch in der Finanzwelt?

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung per E-Mail gebeten unter events@rbregionkirchdorf.at



### KALT, FINSTER, NASS – kein Grund, inaktiv zu werden!

Zugegeben, auch meine Motivation, an kalten und nassen Novembertagen, nach der Arbeit und im Dunkeln, meine Laufrunde zu drehen, oder um 19.30 noch zur Gymnastikeinheit in den Verein zu gehen, wenn es doch auf der Couch auch schon sehr gemütlich wäre, ist oftmals nicht gerade hoch. Das fällt uns wohl allen, in den restlichen Jahreszeiten um einiges leichter. Uns nicht zu bewegen, ist aber auch keine Alternative, also was können wir tun, um uns selber zu motivieren und auch in den Wintermonaten unsere Kondition zu erhalten bzw. zu verbessern.

**Trainingszeiten der Jahreszeit anpassen:** Wenn mit den Arbeitszeiten vereinbar, idealerweise eine verlängerte Mittagspause nutzen, um die Walking- oder Laufrunde im Tageslicht zu absolvieren und die benötigte Zeit am Nachmittag einarbeiten. Gerade für Personen die im Home-Office sind, könnte dies eine Alternative sein. Wer doch im Dunkeln marschiert oder läuft, reflektierende Kleidung und Stirnlampe nicht vergessen!

Trainingstasche gleich mitnehmen: Eine weitere Möglichkeit ist, die Trainingstasche gleich mit zur Arbeit zu nehmen und auf dem Heimweg, eine zeitlich passende Einheit im Verein, oder das Fitnessstudio zu besuchen. So kommt man nicht in Versuchung, zu Hause hängen zu bleiben.

**Trainingsgemeinschaften bilden:** Man ruft sich vor dem Training an und motiviert sich gegenseitig zur Trainingseinheit zu kommen bzw. bildet Fahrgemeinschaften, um gemeinsam zum Training zu fahren. Diese Verbindlichkeit hilft uns, trotz Training in den Abendstunden, am Ball zu bleiben.

Hometrainer und Online-Einheiten: Wenn man es einmal gar nicht schafft, zum Sport noch aus dem Haus zu gehen, dann einfach 30-60 Minuten auf dem Hometrainer und/ oder eine der vielen Bewegungsangebote im Online-Format absolvieren. Für Sporteinsteiger\*innen finden Sie diese auch unter www.jackpot.fit/online.php

Die Wintermonate sind auch für viele Outdoor- und Ausdauersportler, die übers Jahr oftmals das Krafttraining leider schmählich vernachlässigen, die ideale Zeit, nun doch ein Fitnessstudio aufzusuchen und sich einem essenziellen Leistungsfaktor unserer Kondition – der KRAFT – zu widmen. Regelmäßiges Krafttraining führt zu einer verbesserten Körperhaltung und Stabilität. Der Stoffwechsel wird angekurbelt, der Körperfettanteil reduziert und gleichzeitig Muskelmasse aufgebaut. Gezieltes Krafttraining kann unsere Gesundheit verbessern, indem es den Blutdruck senkt, den Cholesterinspiegel reguliert und die Insulinsensitivität erhöht. Das Risiko von Typ-2-Diabetes und anderen chronischen Erkrankungen kann so verringert werden. Krafttraining muss richtig und sicher durchgeführt werden, um Verletzungen zu vermeiden und das gewünschte Ziel zu erreichen. Unbedingt von einem qualifizierten Trainer beraten lassen, um ein individuell angepasstes Trainingsprogramm zu erhalten.



Roland Girtler Soziologe und Autor aus Spital am Pyhrn

Der extra-blick öffnet Herz und Hirn, denn er führt in den Alltag der Menschen in Oberösterreich, er gibt angenehm lesbare Auskünfte über die Freuden und ausschließlich positiven Dinge des Lebens. Es kommen auch geistliche Herren zu Wort, die vom Himmel erzählen und unsere Seelen erfreuen. Ich lese den extra-blick gerne. Ich wünsche dem sympathischen Team weiterhin viel Elan und Neugierde und gratuliere zu 450 Ausgaben.

Herzlichen Glückwunsch zum 450. extra-blick, einer besonderen Zeitung. Das Verbreitungsgebiet ist eine besondere Region Oberösterreichs: landschaftliche Schönheit, großer Innovationsgeist, besondere Menschen, einzigartige Kultur – der extra-blick holt das immer wieder vor den Vorhang und wirft einen Extrablick auf das viele Gute, Innovative, Engagierte, Einzigartige, das sich in dieser Region ereignet! Zu diesem besonderen Jubiläum ein herzlicher Glückwunsch und ein großes Dankeschön!



Josef Pühringer Landeshauptmann a. d. Obmann OÖ Seniorenbund



**Bernhard Ruf**Bürgermeister von Bad Hall

Die positiven Schwingungen des südlichen Oberösterreichs finden ihren Raum und ihre Verstärkung im extra-blick. Er berichtet über unsere wunderschöne Heimat, die freundlichen Leute und die erfreulichsten Geschichten. Auch die Ruhe, die zum Beispiel unser Bad Haller Kurpark aber auch der Almsee ausstrahlen, findet ihr Echo im extra-blick, der Zeitung mit dem Prädikat "äußerst lesenswert" seit 450 Ausgaben.

# Beste Flugsaison aller Zeiten

Micheldorfer Segelflug-Piloten landeten im heurigen Jahr herausragende Erfolge

n Bestform präsentierten sich die Piloten des Segelflug- und Modellbauclubs Kirchdorf-Micheldorf (SMBC) in der Saison 2023: nach jeweils Gold, Silber und Bronze bei der Staatsmeisterschaft in Mariazell und beim internationalen Alpe-Adria-Cup in Feldkirchen regnete es auch im Jahreswettbewerb Medaillen.

Platz eins, zwei und drei durch Friedrich Hofinger, Lukas Schaffer und Thomas Felbermayr in der Standardklasse, Platz eins und zwei durch David Richter-Trummer und Edi Supersperger in der Rennklasse und Platz zwei in der Doppelsitzerklasse durch Hubert Just - beim Segelfliegertag im steirischen Niederöblarn waren die Micheldorfer Dauergast am Stockerl. Gewertet werden beim dezentralen Jahreswettbewerb die jeweils drei besten Flüge der abgelaufenen Saison - mit 439 Piloten aus ganz Österreich in sechs Klassen ist diese Meisterschaft stark besetzt.

Schon im Juni hatten die Micheldorfer Piloten eine hochkarätige internationale Konkurrenz dominiert: beim Alpe Adria Cup in Feldkirchen in Kärnten sicherte sich Edi Supersperger



Strahlende Gesichter nach der Siegerehrung – vorne v.l.: Thomas Felbermayr, David Richter-Trummer, Obfrau Sabine Grassegger und Edi Supersperger, hinten v.l.: Lukas Schaffer, Karl Ortner, Friedrich Hofinger und Raphael Gramer. Nicht am Foto: Hubert Just.

mit vier Tagessiegen und einem zweiten Platz unangefochten den Gesamtsieg vor Friedrich Hofinger und den Steyrer Fliegerkollegen Alex Koppler & Alfred Barth, die seit vielen Jahren vom Flugplatz Micheldorf aus auf Strecke gehen.

Bei der Staatsmeisterschaft zwei Wochen später in Mariazell siegte David Richter-Trummer in der 15-m-Klasse vor Edi Supersperger und Friedrich Hofinger. Nachwuchshoffnung Raphael Gramer vergab an dritter Stelle liegend nach einer Luftraumverletzung am letzten Wertungstag seine Medaillenchance.

Einmal mehr bewiesen hiermit die Micheldorfer Segelflieger, dass sie nun schon seit den 70er Jahren immer wieder für Spitzenplätze bei Segelflug-Wettbewerben gut sind.



Johanna Mitterbauer Kaufmännische Geschäftsführerin Salzkammergut Festwochen Gmunden

Mein Lieblingsplatz ist der einzigartige Toskana Park hinter dem Landschloss Orth in Gmunden. Hier tanke ich Energie und genieße dankbar den wunderschönen Blick auf den Traunstein - einfach einzigartig. Der extra-blick informiert über besondere Ereignisse in unserer unmittelbaren Umgebung. Die authentische und herzhaft regionale Berichterstattung gefällt mir dabei besonders gut. Herzlichen Glückwunsch

zu 450 Ausgaben!



**Helmut Wittmann** Märchenerzähler aus Grünau

Mich begeistert das "Hea-Eck" am Kasberg ein traumhafter Aussichtspunkt am Weg vom Hochberghaus zur Sepp-Huber-Hütte – ganz besonders. Am extra-blick gefällt mir, dass er aus der Region berichtet, ohne zu polarisieren. Da steht immer das Verbindende im Vordergrund. Besonders gern lese ich die sehr spannend aufbereiteten Beiträge über historische Hintergründe und Ereignisse. **Gratulation zu** 

450 Ausgaben.

